

# wir vom **DRK**



Nach der Flucht:  
**DRK hilft  
Menschen  
aus Ukraine**



**Kita in Lamstedt**  
Gemeinde setzt auf DRK



**140 neue Fahrzeuge**  
Mobilität gesichert



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**  
Cuxhaven/Hadeln

## Unser Ehrenamt

DRK Cuxhaven/Hadeln



*Ich bin Mitglied.  
Und du?*

Helfen zu können, wo Hilfe gebraucht wird,  
Teil einer Gemeinschaft zu sein –  
ein tolles Gefühl und unschlagbar wichtig.  
**Machen Sie mit und engagieren Sie sich.**

Wir informieren Sie gern:  
04751.9909-0  
[www.drk-cuxhaven-hadeln.de](http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de)



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

*Aus Liebe zum Menschen.*



# wir vom DRK



## Ukraine-Krieg

DRK hilft Geflüchteten 4-7

## Online

Moderner DRK-Auftritt im Netz 8

## Mobilität

140 neue Dienstfahrzeuge 9

## Prüfung bestanden

Alle DRK-Kitas rezertifiziert 11/12

## Dritte Kindertagesstätte

Lamstedt baut auf das DRK 13/14

## Ortsvereine

Neue Aktionen gestartet 16-26

## Blutspende

Unterschiedliche Resonanz 26-28

## Jugendrotkreuz

Neue Erfahrung bei Übung 29/30

## Seniorenheime

Kreative Ideen 33-38

## Kindertagesstätten

Hort ist umgezogen 40-47

## DRK-Shop

Großes Angebot in Hemmoor 49/50

## Erste Hilfe

Jeder kann Leben retten ... 51

## Plattdeutsche Ecke

Giftschlick ist Dauerbrenner 52/53

## Rezeptserie

Eine leckere Spezialität ... 54

„Engagement und der Wille zur Hilfe für die Geflüchteten sind unglaublich groß“



Sollte, hätte, könnte, würde – MACHEN! Dieses Gefühl stand im Raum, als es darum ging, die Schutzsuchenden aus der Ukraine in unserer Region willkommen zu heißen und zu unterstützen.

Mit großer Betroffenheit verfolgen wir die Ereignisse in der Ukraine. Als die Beauftragung seitens des Landkreises Cuxhaven kam, zwei Einrichtungen auszubauen und zu betreuen, war die Einsatzbereitschaft für viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer selbstverständlich.

Nachdem die geeigneten Gebäude in Sahlenburg und Neuhaus benannt waren, wurden diese erkundet, um Einrichtungsideen zu entwickeln und anschließend umzusetzen.

An Wochenenden und späten Abendstunden wurden die Unterkünfte dann eingerichtet. In dieser Situation wurde wieder einmal deutlich, wie wichtig die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind. Das Engagement und der Wille zur Hilfe für die Geflüchteten sind unglaublich groß. Für diese Einsatzbereitschaft möchte das DRK allen Beteiligten „Danke“ sagen!

Larissa Klatt  
(DRK-Ehrenamtskoordinatorin)

## Impressum

Die Verlagsbeilage „Wir vom DRK“ erscheint am 22. Juni 2022 im „Elbe Weser-Kurier“ in den Ausgaben A (Cuxhaven) und C (Hadeln).

**Herausgeber:** DRK-Kreisverband Land Hadeln (Am Großen Specken 14, 21762 Otterndorf, Telefon: 04751/99090) und DRK-Kreisverband Cuxhaven (Meyerstraße 49, 27472 Cuxhaven, Telefon: 04721/42240).

**Verantwortlich für den Inhalt:** Hartmut Ahlf, Volker Kamps.

„Wir vom DRK“ erscheint sechs Mal jährlich in einer Auflage von 49 435 Exemplaren.

**Leitung Vermarktung:** Lars Duderstadt, Ulrike von Holten (stellv.).

**Druck:** Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven 4

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe: **11. Juli 2022**

DRK-Berichte aus den Vereinen und Einrichtungen an die Redaktion können auch an die folgende neue E-Mail-Adresse geschickt werden: [wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de](mailto:wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de).

(Titelbild: Kai Kranich / DRK)

# DRK kümmert sich um ukrainische Flüchtlinge

Unterkünfte, Betreuung und viele Hilfsangebote für Menschen aus der Kriegsregion / Notunterkünfte in Cuxhaven und Neuhaus stehen im Mittelpunkt der Aktion

**CUXHAVEN / LAND HADELN.** Die Notunterkunft für ukrainische Flüchtlinge hat in den Räumlichkeiten des ehemaligen Seehospitals in Cuxhaven-Sahlenburg den Betrieb aufgenommen. Der Landkreis Cuxhaven hatte zuvor das DRK Cuxhaven Hadeln mit dem Betrieb der Einrichtung beauftragt. Die Ehrenamtlichen schufen dann in Abstimmung mit dem Landkreis und unter Leitung der DRK-Ehrenamtskoordinatorin Larissa Klatt sowie in Zusammenarbeit mit Bernhard Kaltegärtner innerhalb kurzer Zeit

die Voraussetzungen, um für die Flüchtlinge einen geschützten Raum zu schaffen. Dabei konnte auf die Erfahrungen zurückgegriffen werden, die man bereits 2015/2016 in der Notunterkunft in der ehemaligen Altenwalder Kaserne gesammelt hatte. „Den Ehrenamtlichen gebührt großer Dank für ihr erneutes Engagement“, so das DRK. Danach wurde der Betrieb an ein Team von bisher sieben neu angestellten hauptamtlichen Mitarbeitern übergeben. Bei der Auswahl wurde ein besonderes

Augenmerk darauf gelegt, dass von ihnen möglichst sämtliche zu erwartenden Aufgaben erfüllt werden können. So finden sich unter ihnen Menschen mit unterschiedlichem früheren oder aktuellen beruflichen Hintergrund. Besonders wichtig ist es, dass sie Kenntnisse der ukrainischen Sprache haben.

Die Flüchtlinge erreichen Sahlenburg in der Regel mit Bussen aus der Erstaufnahmeeinrichtung Laatzen bei Hannover. Aber auch „Direktzugänger“ sind willkommen und werden freundlich begrüßt und aufgenommen. In der Unterkunft könnten derzeit bis zu 100 Flüchtlinge gleichzeitig aufgenommen und vorübergehend versorgt werden, ehe sie von der Ausländerbehörde auf die kreisangehörigen Gemeinden verteilt werden. Eine Erweiterung der Kapazität auf bis zu 170 Personen ist ohne Probleme möglich. Derzeit ist in Sahlenburg keine längere Unterbringung der Flüchtlinge vorgesehen. Vielmehr sollen diese erst einmal „ankommen“ und dann in der Regel nach wenigen Tagen in ihre neuen und vorübergehenden Heimatgemeinden im Kreisgebiet weiterreisen.

Nachdem die Helios-Kliniken Anfang des Jahres den Krankenhausstandort Sahlenburg mit dem in Cuxhaven zusammengelegt hatten, standen die Gebäude leer.

(Fortsetzung auf Seite 5)



**Das Team** der Notunterkunft in Sahlenburg sorgt für eine professionelle Begleitung nach der Ankunft der Menschen aus der Kriegsregion.

**PRÜFER & HERTING**  
GmbH & Co. KG  
Ihr Bürosystemfachhändler  
in Otterndorf  
**Ihre No. 1 für's Büro**  
[www.pruefer-herting.de](http://www.pruefer-herting.de)

**WIZARD**  
Computersysteme GmbH  
**Gemeinsam für Sie stark!**  
[www.wizard.de](http://www.wizard.de)

(Fortsetzung von Seite 4)

Deshalb entstand die Idee, die Räumlichkeiten für die Nutzung als Notunterkunft herzurichten und zu nutzen.

Die vorhandene Infrastruktur bot dafür hervorragende Möglichkeiten. Die ehemaligen Krankenzimmer sind für bis zu vier Personen ausgerichtet; die vorhandenen Betten wurden um Kinderbetten ergänzt, sodass für jede Familie adäquate Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden können.

### Sicherheitsdienst im Einsatz

Für die Einnahme von Mahlzeiten steht die ehemalige Cafeteria zur Verfügung. Die Versorgung mit drei Mahlzeiten täglich wird durch die Krankenhausküche der Helios-Kliniken gewährleistet. Vorhandene Verwaltungsräume können durch den Landkreis Cuxhaven und das

Jobcenter genutzt werden, um auf kurzen Wegen die notwendigen ausländischer und sozialhilferechtlichen Angelegenheiten zu erledigen. Verschiedene Wohlfahrtsverbände bieten den Bewohnern auf Wunsch an, sie über Hilfsangebote – wie Deutschkurse – zu informieren und ihnen zum Beispiel Unterstützung bei der Wohnungssuche, der Vermittlung von Arbeitsstellen und der Anerkennung von Berufsabschlüssen anzubieten.

Ein rund um die Uhr tätiger Sicherheitsdienst gibt den Bewohnern ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit. Die idyllische Umgebung des ehemaligen Seehospitals hilft nicht zuletzt dabei, den Schutzsuchenden nach den zum Teil extrem traumatischen Erlebnissen in der von ihnen verlassenen ukrainischen Heimat etwas zur Ruhe zu kommen und neue Kraft zu tanken.

Nach den ersten Tagen des „Echtbetrie-

bes“ zogen die Einrichtungsleiterin Patricia Peisker und ihr Vertreter Wilhelm Mester eine erste Bilanz. In der Regel dauert es maximal 90 Minuten, bis die Gäste nach einem Coronatest und der Erfassung ihrer Daten ihre Zimmer beziehen und sich zunächst einmal ausruhen können. Am nächsten Tag werden dann Termine bei der Ausländerbehörde und der Leistungsabteilung des Landkreises wahrgenommen, ehe die Weiterverteilung in die Kreisgemeinden erfolgt.

Patricia Peisker fasst die ersten Erfahrungen so zusammen: „Unser Team hat sich unheimlich schnell zusammengefunden, harmoniert gut miteinander und freut sich auf die gemeinsam zu bewältigende Aufgabe, die vor ihm liegt. Alle sind stolz und glücklich darüber, den Menschen aus der Ukraine als Teil des Deutschen Roten Kreuzes in der schwierigen Lage helfen zu können.“

## Schnelle Reaktion war angesagt

Notunterkunft: Bereitschaft packte in Sahlenburg kräftig mit an

**CUXHAVEN / LAND HADELN.** Nachdem der Landkreis das DRK beauftragt hatte, zwei Notunterkünfte für Geflüchtete aus der Ukraine zu ertüchtigen und zu betreiben – neben dem Standort in Neuhaus geht es natürlich auch um Cuxhaven-Sahlenburg (siehe weiteren Artikel auf dieser Seite) – hat auch die Bereitschaft des DRK-Kreisverbandes Cuxhaven zahlreiche Stunden damit verbracht, das ehemalige Klinikgelände in Sahlenburg zu erkunden, Wohnräume zu schaffen und einzurichten.

### Viele Einsatzbereiche

Es wurden Kinder- und Feldbetten aufgebaut, Waschmaschinen und Trockner geliefert sowie nach Maßgabe des Gesundheitsamtes regelmäßige Spülungen der Wasserleitungen durchgeführt.

Anschließend erfolgte die Übergabe der Notunterkunft an die hauptamtlichen Kräfte, die das DRK für die Zeit des Betriebes kurzfristig eingestellt hat.



**Auch Kinderbetten** mussten kurzfristig zur Verfügung gestellt werden.





Viele Ehrenamtliche beteiligten sich daran, dass das Gebäude in Neuhaus eine Zwischenstation für Ukrainerinnen und Ukrainer werden kann, wenn Bedarf besteht.

## Neuhaus im „Standby-Modus“

Ehemaliges Kinderheim könnte auch Flüchtlingsunterkunft werden / DRK-Kräfte packten an

**NEUHAUS.** Auch in Neuhaus entsteht eine Unterkunft für Geflüchtete aus der Ukraine. Hierfür ist das alte Kinderheim der AWO ein passendes Gebäude. Rund 130 Personen könnten dort in verschie-

denen Wohngruppen Platz finden. Die einzelnen Wohnbereiche sowie das Außengelände bieten die Möglichkeit einer längeren Aufenthaltsdauer. Durch die ungewisse Anzahl an Schutzsuchenden,

die in den Landkreis Cuxhaven kommen könnten, hat der Landkreis entschieden, diese Unterkunft in den „Standby“-Modus zu setzen. Dies wurde schon bei einer Bürgerinformationsveranstaltung in Neuhaus vermittelt.

Mithilfe des DRK-Ortsvereins Neuhaus und der Bereitschaften aus dem Bereich Land Hadeln wurden zunächst die ersten Ideen, wie das Gebäude hergerichtet werden kann, gesammelt.

Am Osterwochenende richteten Helferinnen und Helfer das Erdgeschoss ein, indem Betten und Schränke aufgebaut wurden.

### Unser Ehrenamt

#### Ortsvereine

Hemmoor Basbeck/Warstade und Osten



### Empathische Autofahrer gesucht.

Für die Erweiterung unserer ehrenamtlich tätigen »Fahrergang«, die älteren Menschen mit einer Zeitspende eine sichere An- und Abreise zu unseren Seniorennachmittagen ermöglicht, suchen wir versierte Autofahrer.

**Möchten Sie Teil dieser tollen Gemeinschaft werden?**

Wir informieren dich gern:

T 0 47 51 . 99 09 - 60/- 61

[www.drk-cuxhaven-hadeln.de](http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de)



Auch Betten mussten zusammengebaut werden.



**Das Kleiderkammer-Team** (v.l.): Monika Papay, Helga Wendt, Anne und Georg Scheffler mit Erwin Wächter (Hausmeister des DRK-Kreisverbandes Cuxhaven, M.). Es fehlen Hildegard Hülsenberg, Klaus Witt, Heidi Junge, Gabi Uhtes und Christoph Arp.

## „Alles ist fremd, alles ist anders“

Kleiderkammer Cuxhaven ist Anlaufstelle für Flüchtlinge aus der Ukraine /  
„Es freut uns, wenn es uns gelingt, den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern“

**CUXHAVEN.** Das ehrenamtliche Team der Kleiderkammer Cuxhaven ist nach wie vor für alle Bedürftigen jeden Dienstag von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet und steht den Schutzsuchenden aus der Ukraine zusätzlich montags und donnerstags jeweils von 12 bis 15 Uhr mit Rat und Tat zur Seite.

### Viele Spenden

An Kleiderspenden mangelt es den Ehrenamtlichen derzeit nicht. „Selbst Kinderbekleidung ist momentan ausreichend vorhanden“, freut sich der Leiter Georg Scheffler. „Sehr unangenehm ist allerdings, dass sich vermehrt schmutzige und beschädigte Bekleidung in den Spendensäcken befindet. Wir sortieren

alles mit der Hand“, fügt er hinzu. Aber selbst von solchen Fällen lasse man sich „nicht davon abhalten, Gutes zu tun“. Mit viel Herzblut sind Anne und Georg Scheffler, Klaus Witt, Hildegard Hülsenberg, Monika Papay und Helga Wendt drei Mal wöchentlich im Einsatz.

Sie sichten, sortieren und sind den Bedürftigen bei der Auswahl von Bekleidung, Schuhen, Bettzeug und Decken behilflich.

### „Belastende Eindrücke“

Gespendete Kuscheltiere und Spielzeug seien ebenfalls enorm hilfreich, um den Kindern ein wenig die Unsicherheit zu nehmen. „Alles ist fremd, alles ist anders – und dann die belastenden Eindrücke,

die sie mit sich tragen. Daher freuen wir uns immer sehr, wenn es uns gelingt, ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern“, sind sich die ehrenamtlich Tätigen einig.

### „Erwin ist eine Wucht“

Sollte personell einmal Not am Mann sein, stehen ergänzend Heidi Junge, Gabi Uhtes und Christoph Arp in den Startlöchern. Ganz besonders froh sind alle über die Unterstützung von Erwin Wächter, der als Hausmeister des DRK-Kreisverbandes Cuxhaven tatkräftig überall dort anpackt, wo es erforderlich ist. „Er rettet Spendensäcke vor Regen, repariert Regale und hat stets ein offenes Ohr für unsere Anliegen. Erwin ist eine Wucht“, so Georg Scheffler.



# Neuer Online-Auftritt

DRK-Redaktionsteam bereitete modernere Präsenz in digitaler Form vor

**LAND HADELN / CUXHAVEN.** In den letzten Monaten hat ein kleines Redaktionsteam sehr intensiv und mit viel Freude an der Erstellung des neuen DRK-Internetauftritts gearbeitet. Zunächst gab es einige Online-Schulungstermine, in denen das neue Programm vorgestellt und die Pflege sehr ausführlich erklärt wurden.

Geübt wurde auf eigens zu diesem Zweck zur Verfügung gestellten Testseiten, um die Hemmschwelle, eventuell etwas versehentlich zu löschen oder an einen Ort zu verschieben, der nicht gewünscht ist, zu überwinden.

## Erst einmal leere Seiten ...

Nachdem die Zugangsberechtigungen erstellt wurden und die Schulung abgeschlossen war, wurde die Umgestaltung in Angriff genommen.

Leere Seiten wurden nach und nach mit Inhalten, die das DRK Cuxhaven/Hadeln ausmachen, gefüllt. Es gibt neue Fotos und aktualisierte Texte.

Kleinere Unsicherheiten konnten auf kur-



**Eine kleine Arbeitsgruppe** hat sich um den neuen Internetauftritt gekümmert: Laura Köster, Franziska Reisen, Nina Martensen und Matthias Christ (v.l.). Mit dabei war auch Anne-Kathrin Nagel-Weinert.

zem Wege direkt ausgeräumt werden. Abstimmungstreffen waren wichtig, um nochmals gemeinsam einen Blick auf den aktuellen Stand zu werfen und strukturelle Anpassungen vornehmen zu können.

nen. Immer wieder fiel dem Team dabei auf, wie stark das Rote Kreuz hier oben an der Nordseeküste vertreten ist. Denn in fast jedem Ort werden verschiedene Bereiche ehren- und hauptamtlich abgedeckt.

## Entdeckungsreise

Die Internetseite ist inhaltlich und auch optisch auf wesentlich modernere Füße gestellt worden und lädt Besucher ein, sich auf eine Entdeckungsreise zu begeben.

Neben ausführlichen Informationen über die Kreisverbände Cuxhaven und Land Hadeln mit ihren Präsidien und die zahlreichen ehrenamtlichen Angebote der 29 Ortsvereine mit den jeweiligen Ansprechpartnern gibt es selbstverständlich auch ausführliche Beschreibungen und Fotos zu den hauptamtlichen Aufgabenbereichen.

Nahezu alles ist neu, aber die Adresse hat Bestand: [www.drk-cuxhaven-hadeln.de](http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de).

## Aus Liebe zum Menschen.

Wir haben einen Job für Sie! Sind Sie interessiert?  
[www.drk-cuxhaven-hadeln.de/stellenangebote](http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de/stellenangebote)



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

Cuxhaven/Hadeln







**Uwe Flickenschild** (Geschäftsführer von Schmidt & Koch in Bremerhaven) übergab den Schlüssel für das erste Fahrzeug an DRK-Geschäftsführer Hartmut Ahlf und Projektmanager Dennis Schröder (v.l.).

# Neue Fahrzeugflotte: DRK tauscht 140 Autos durch

Neuwagen kommen unter anderem in den Bereichen Pflege, Kindertagesstätten und Jugendhilfe zum Einsatz / Kooperation mit Partner „Schmidt und Koch“ fortgesetzt

**LAND HADELN / CUXHAVEN.** Voller Freude nahmen DRK-Geschäftsführer Hartmut Ahlf und Dennis Schröder (Projektmanager beim DRK Cuxhaven / Hadeln) das erste Fahrzeug der neuen DRK-Flotte von Uwe Flickenschild (Geschäftsführer von Schmidt & Koch in Bremerhaven) in Empfang.

Schon lange Zeit im Voraus musste das DRK Cuxhaven / Hadeln den Flottenwechsel planen. Schließlich galt es, insgesamt 140 „VW Up“ termingerecht zu

konfigurieren, zu bestellen und den Übergabeprozess zu organisieren. Dies stellte sich in Zeiten von Corona und schwierigen Lieferbedingungen im Kfz-Bereich als eine große Herausforderung dar.

Dennoch – dank sehr guter Planung und der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten – hat alles pünktlich geklappt.

## Korrektur bei Planung

Eigentlich war eine große gemeinsame Abholung in der Autostadt in Wolfsburg geplant. Über 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollten gemeinsam die Flotte in Empfang nehmen.

Dies musste das DRK aber leider der Corona-Schutzmaßnahmen absagen. Nun erfolgt die Übergabe in Blöcken von jeweils etwa 20 Fahrzeugen auf dem Gelände der Firma Schmidt & Koch in Bremerhaven.

Schon vor über eineinhalb Jahr hatten die Planungen zum Flottenwechsel begonnen. Im Vorfeld wurden verschiedene Lieferanten betrachtet, Angebote eingeholt und ausgewertet. Letzten Endes

hat sich das DRK mit der Firma Schmidt & Koch erneut für einen bewährten Partner entschieden.

## Mitarbeiterbefragung

„Bei der Zusammenstellung und Ausstattung der Fahrzeuge wurde nicht nur die Wirtschaftlichkeit betrachtet, auch haben wir auf Ergonomie und Sicherheit geachtet. Schließlich verbringen unsere Mitarbeiter viele Stunden im Fahrzeug, wenn sie zum Kunden fahren. Da spielen die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter eine große Rolle. Zudem gab es im Vorfeld eine Mitarbeiterbefragung, welche Merkmale besonders betrachtet werden sollen. Fast alle Anregungen konnten aufgenommen und umgesetzt werden“, berichtet DRK-Projektmanager Dennis Schröder.

Nun können 140 neue Fahrzeuge an die verschiedenen Mitarbeiter der Bereiche Pflege, Kindertagesstätten und Jugendhilfe übergeben werden. Sie werden für die nächsten vier Jahre auf den Straßen in Cuxhaven und im Land Hadeln unterwegs sein.



Das DRK setzt weiterhin auf den „Up“ bei der Fahrzeugflotte.

# Tausende bei Coronatests

Cuxhavener DRK war sogar in den Abendstunden Anlaufstelle / Teststation geschlossen

**CUXHAVEN.** Zehneinhalb Monate lang war das Cuxhavener DRK die Anlaufstelle für viele, die noch in den Abendstunden – meist auf dem Weg nach Hause – einen Corona-Test machen wollten. Doch inzwischen ist diese Teststation geschlossen, denn auf das DRK warten neue Aufgaben – vornehmlich in den beiden Großunterkünften für Geflüchtete aus der Ukraine in Sahlenburg und in Neuhaus (siehe auch die Berichterstattung auf den Seiten 4 bis 7 in dieser Ausgabe).

Aber auch die normalen Veranstaltungen laufen wieder an und damit nimmt die Zahl der Anfragen nach Sanitätsdiensten zu, bei denen die Ehrenamtlichen der Bereitschaft gefragt sind.

## 30 Ehrenamtliche

Deren Hauptaufgabe war in der Zeit, als das gesellschaftliche Leben noch ziemlich darnieder lag, tatsächlich die abendliche Testung – werktags bis 21 Uhr und am Wochenende sogar bis 22 Uhr. Eingebunden waren insgesamt rund 30 Ehrenamtliche; manche waren mehrfach in der Woche da.

Rund drei bis sechs Kräfte sicherten jeden Abend das Testangebot. Seit dem 17. Mai 2021 sind etliche Tausend Tes-

tungen vorgenommen worden. Über die Zusammenarbeit mit den Geschäftsführern Christian Kruse und Manuel Burkert kann Anja Dargys von der DRK-Bereitschaft nur Positives sagen: „Welches Problem sich auch auftat – wir haben immer sofort Hilfe bekommen.“ Und Unwägbarkeiten, auf die reagiert werden musste, habe es jede Menge gegeben, erinnert sich Manuel Burkert.

## Kurzfristige Vorgaben

Meist waren das kurzfristige Vorgaben der Politik – zum Beispiel, als plötzlich die „2G+“-Regel im Einzelhandel gekippt und wieder durch „3G“ ersetzt wurde. In den Phasen, als die Testung für die Bürger kostenpflichtig war, musste sich das Team plötzlich mit Zahlungsmodalitäten und Quittungen beschäftigen. Anja Dargys erinnert sich auch noch an die Wiedereinführung der kostenlosen Tests, als parallel zu der steigenden Inzidenz auch die Schlangen an den Teststationen wuchsen.

Das anfangs als „Drive-in“ gedachte Modell mit einem Rundkurs über das Grundstück wurde durch eine Testung in einem Container auf dem Hof ersetzt. Der wiederum wurde aufgegeben, als die Testflüssigkeit in den Röhrchen zu

gefrieren drohte.

Drinne in einem Raum der Geschäftsstelle fanden die Testteams und die Wartenden dann doch deutlich komfortablere Bedingungen vor.

Natürlich seien sie durch die gemeinsame Aufgabe noch einmal besonders zusammengewachsen, erzählt Anja Dargys. Die Kundinnen und Kunden seien ebenso überwiegend zufrieden gewesen und hätten das Ende bedauert – zumal, wenn es Dauergäste gewesen seien. Auch die anderen Aktiven des DRK – ob Haupt- oder Ehrenamtliche – wussten die Testmöglichkeit im Hause zu schätzen.

Für die in der nächsten Zeit anstehenden Zusammenkünfte und Schulungen werden sie wieder zum Selbsttest greifen, um das Virus nicht untereinander zu verbreiten.

## „Sorgfältige Arbeit“

Christian Kruse und Manuel Burkert übergaben den Aktiven eine Plakette für die Kantine und bedankten sich für die sorgfältige Arbeit und das hohe Engagement des Testteams.

Auf die hohe Qualität der Arbeit hätten sie sich immer verlassen können.

(mr / CNV)



**Manuel Burkert** vom Corona-Testservice wollte die Zusammenarbeit nicht sang- und klanglos zu Ende gehen lassen und übergab Anja Dargys (l.), Sabine Torges und Sabrina Baumann (r.) eine Plakette, die an die Zeit der Teststation erinnern soll.

Foto: Reese-Winne / CNV



# Hoher Qualitätsstandard

Bereits fünfte Rezertifizierung der insgesamt 27 DRK-Kindertagesstätten seit 2007 / Erneut „sehr positive Entwicklung“ von externen Fachleuten festgestellt

**CUXHAVEN / LAND HADELN.** Im Rahmen der Qualitätsentwicklung der DRK-Kindertagesstätten erfolgte in diesem Jahr die mittlerweile fünfte Rezertifizierung der insgesamt 27 Einrichtungen. Diese ist für drei Jahre gültig und wird jährlich durch ein externes Überwachungsaudit der Zertifizierungsstelle aus Schleswig-Holstein auf die sogenannte „Konformität“ überprüft.

Im Jahr 2007 erhielten alle Kindertagesstätten erstmalig das Zertifikat für das seit 2003 von allen Kitas erarbeitete Qualitätsmanagementsystems (QMS). Es ist festzustellen, dass seit Beginn der ersten Zertifizierung eine sehr positive Entwicklung stattgefunden hat. Dies wurde auch von den externen Prüferinnen und Prüfern hervorgehoben.

Gestartet wird das Auditierungsverfahren mit einem Rundgang durch die Einrichtung, bei dem alle im QMS beschrie-

benen Standards hinsichtlich des Gebäudes, der Materialausstattung und des Außengeländes sowie dessen Spielgeräte überprüft werden.

Es folgen zahlreiche Gespräche mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über die pädagogischen Prozesse und Inhalte. Diese Prozesse werden dann vor Ort erläutert und stichprobenartig sämtliche Dokumentationen auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit hin überprüft.

Ein vorangegangenes internes Auditverfahren sowie Qualitätszirkel zu unterschiedlichen Themen der Kitas helfen bereits vorab, die Qualitätsstandards sicherzustellen.

Ebenso relevant sind die von den Kitas beschriebenen Richtlinien hinsichtlich Sicherheit, Hygiene und Ernährung.

Für Notfallsituationen gibt es präzise Ablaufpläne, in denen festgehalten ist, wie sich die Mitarbeitenden jeder einzelnen

DRK-Kindertagesstätte zu verhalten haben. Diese präzisen Ablaufpläne haben sich seit Jahren bewährt und als wirksam sowie hilfreich für den Ernstfall erwiesen. Auch die Qualität der angelieferten oder vor Ort zubereiteten Speisen wird beispielsweise kontrolliert.

Durch die zunehmenden Anforderungen an Kindertagesstätten ist für ein Qualitätsmanagement dringend notwendig. Die Kitas arbeiten auf der Grundlage von pädagogischen Konzepten, die verdeutlichen, dass sich Kinder dort individuell und nach ihren eigenen Bedürfnissen entwickeln können.

---

## Transparente Abläufe

---

Die Zertifizierung des QM-Systems bietet die Möglichkeit, dies auch für Außenstehende, beispielsweise Eltern, sichtbar zu

(Fortsetzung auf Seite 12)



**Stolz** ist man in den Kindertagesstätten und bei der Kita-Fachberatung auf die erneute Zertifizierung.

(Fortsetzung von Seite 11)

machen. QM heißt hier, die Abläufe in den Kindertagesstätten zu erfassen und transparent zu gestalten.

Dazu gehört unter anderem die pädagogische Planung als Herzstück der Kindertagesstätte.

Der Schwerpunkt des Qualitätsmanagements ist es, diese Prozesse zu planen, auszuwerten und stetig zu verbessern. „Wir freuen uns sehr, dass die Rezertifizierung

unserer Einrichtungen zum wiederholten Male erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Zusätzlich zur erfolgreichen Rezertifizierung brachte die im vergangenen Jahr erfolgte Mitarbeiterbefragung erfreuliche Ergebnisse. Insgesamt sind 89 Prozent aller Mitarbeitenden aus den Kindertagesstätten 'zufrieden' bis 'sehr zufrieden' mit ihrem Arbeitgeber. Neben dem Qualitätsmanagementsystem wurden auch Bereiche wie

die Zusammenarbeit und das Betriebsklima, die Identifikation mit der Einrichtung und die Arbeitsbedingungen beim Träger abgefragt“, heißt es beim DRK.

Daher – so die Einschätzung des Deutschen Roten Kreuzes als Arbeitgeber – sei das Ergebnis der Gesamtzufriedenheit umso bemerkenswerter, weil die pandemische Situation die Arbeitsbedingungen in den Einrichtungen erheblich beeinträchtigt habe.

Informationen finden Sie auch in unseren DRK-Flyern »**Kompaktinfo zur Pflege**«, die wir Ihnen gerne zusenden.



*Fragen zu Leistungen für Pflegebedürftige? Rufen Sie uns einfach an!*

#### Sozialstationen

- + Cuxhaven**  
Meyerstraße 49  
27472 Cuxhaven  
04721.42 24 24
- + Samtgemeinde Hadeln**  
Am Großen Specken 14  
21762 Otterndorf  
04751.99 09 91
- + Am Dobrock/Sietland**  
Lindenweg 2  
21781 Cadenberge  
04777.8 00 91 90
- + Hemmoor/Börde Lamstedt**  
Oestinger Weg 21a  
21745 Hemmoor  
04771.6 46 50

#### Tagespflege

- + Cadenberge**  
Ahornweg 11  
21781 Cadenberge  
04777.8 09 93 70
- + Cuxhaven**  
Meyerstraße 47  
27472 Cuxhaven  
04721.42 24 77
- + Hemmoor**  
Oestinger Weg 19  
21745 Hemmoor  
04771.64 65 66

#### Seniorenheime

- + Altenheim am Schlossgarten**  
Altenwalder Chaussee 4a  
27474 Cuxhaven  
04721.5 99 80
- + Haus am Süderwall**  
Parkstraße 6  
21762 Otterndorf  
04751.9 22 50
- + Haus Am Dobrock**  
Lindenweg 2  
21781 Cadenberge  
04777.8 00 90



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

Cuxhaven/Hadeln





**Symbolischer Abschluss** der Bauarbeiten: Vertreter der Kommune, des Kreises, des Deutschen Roten Kreuzes und des Architekturbüros griffen zur Schere und durchschnitten das Band am Eingang der neuen Lamstedter DRK-Kindertagesstätte „Am Park“. Geleitet werden die Einrichtung und das Team von Timo Horeis-Hoops (r.).

# DRK betreibt bereits dritte Einrichtung in Lamstedt

Neue Kindertagesstätte „Am Park“ von der Gemeinde für mehr als drei Millionen Euro errichtet / Kommune setzt auch bei diesem Projekt auf das Deutsche Rote Kreuz

**LAMSTEDT.** Ein großer Tag für die ganz Kleinen: Kürzlich ist die neue DRK-Kindertagesstätte „Am Park“ in Lamstedt offiziell in einem coronabedingt kleinen Rahmen eingeweiht worden.

Mehr als drei Millionen Euro hat die Gemeinde aus eigenen Mitteln und Zuschüssen in dieses Großprojekt für jeweils zwei Kita- und Krippengruppen investiert. Betreut werden die bis zu 80 Kinder vom DRK-Team unter der Leitung von Timo Horeis-Hoops. Es ist bereits die dritte Einrichtung, bei der die Gemeinde auf die Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz setzt. 20 neue Arbeitsplätze sind entstanden.

Normalerweise wuseln bei einer Eröffnung die Lütten durch die Reihen der Repräsentanten von Kommunen und Betreiber. Doch angesichts der Corona-Beschränkungen hatte man sich darauf ver-

ständigt, die große Feier bei einem „Tag der offenen Tür“ im Sommer nachzuholen. Im Gegensatz zu Baumaßnahmen in

anderen Kommunen hatte man in Lamstedt mit kaum spürbaren Problemen, (Fortsetzung auf Seite 14)



**Die Bauarbeiter** sind verschwunden, jetzt dreht sich alles in der DRK-Kindertagesstätte „Am Park“ um die Betreuung von bis zu 80 Kindern in den Kita- und Krippengruppen.





Kurz vor der Einweihung wurden noch Restarbeiten an der neuen DRK-Kindertagesstätte erledigt.

(Fortsetzung von Seite 13)

Verzögerungen beim Bau oder einer Kostenexplosion zu kämpfen. Zwischen dem ersten Spatenstich und der Einweihung lagen nur etwa anderthalb Jahre. Die Kosten bewegen sich im prognostizierten Rahmen von knapp 3,2 Millionen Euro.

Lamstedts Bürgermeister Manfred Knust dankte allen am Bau Beteiligten – vom Architekten Gerd Meyer und den Baufirmen über die Ratsmitglieder bis hin zum DRK mit seinen Fachleuten bei der Projektbegleitung – für die Unterstützung, um dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen und damit die Weichen für eine Weiterentwicklung der Gemeinde zu stellen. Auch der Landkreis habe durch die schnelle Erteilung einer Baugenehmigung zum Erfolg beigetragen.

Der Sozialdezernent beim Landkreis Cuxhaven, Friedhelm Ottens, lobte seinerseits die zukunftsorientierte Arbeit der Gemeinde bei der Sicherstellung ausreichender Kapazitäten im Rahmen der Be-



**Hadelns DRK-Präsident** Werner Otten (l.) überreichte Lamstedts Bürgermeister Manfred Knust den Schlüssel für die neue Kita und bedankte sich für jahrzehntelange Zusammenarbeit im Kindergartenbereich.

treuung im Kita-, Krippen- und Hortbereich: „Was ihr hier wuppt, ist schon erste Sahne“, so Ottens. Seitens des Deutschen Roten Kreuzes hob der Hadler

DRK-Präsident Werner Otten die inzwischen seit fünf Jahrzehnten bestehende Zusammenarbeit mit der Gemeinde hervor.

Bereits 1970 sei in den Räumlichkeiten der alten Landwirtschaftsschule der erste Kindergarten entstanden. Er bedankte sich bei der Gemeinde für das Vertrauen, das man in das DRK setze und signalisierte in Richtung des Bürgermeisters Manfred Knust: „Wenn ihr auch noch eine vierte Kita erstellen möchtet, sind wir jederzeit gesprächsbereit.“ Dass dies allerdings angesichts des finanziellen Kraftaktes von knapp 2,3 Millionen Euro der Gemeinde und zusätzlicher finanzieller Hilfe in einer Größenordnung von 940 000 Euro so schnell geschehen wird, ist zurzeit aber eher unwahrscheinlich ... Das Gebäude, für das die nahezu baugleiche DRK-Kita in Altenwalde „Modell“ gestanden hat, steht jetzt. Nun ist das DRK-Team um den Leiter Timo Horeis-Hoops gefordert, das Haus mit Leben zu füllen.



**Das Team** freut sich über die Möglichkeit, in einer modernen Kindertagesstätte arbeiten zu können.



# Corona brachte Zeitplan bei Ausbildung völlig durcheinander

Bereitschaftsmitglieder nahmen an Rettungssanitäter-Grundlehrgang teil / 160 Stunden Schulbank gedrückt, praktische Erfahrungen gesammelt und Prüfung bestanden

**CUXHAVEN / LAND HADELN.** Für die Mitglieder der DRK-Bereitschaft Cuxhaven begann 2019 die nebenberufliche Ausbildung zum Rettungssanitäter an der Akademie für Rettungsdienste bei der Berufsfeuerwehr Bremerhaven. Doch Corona brachte den eigentlich vorgesehenen Zeitplan mächtig durcheinander.

Bevor es auf die Rettungswachen ging, um praktische Erfahrungen zu sammeln, musste die Schulbank gedrückt werden. In einem 160 Stunden umfangreichen Grundlehrgang wurden die Anatomie des menschlichen Körpers sowie dessen physiologischen Prozesse unter die Lupe genommen.

## Zwei Praktika

Hierzu gehören unter anderem der Säure-Basen-Haushalt, Stoff- und Energiewechsel und das Reizleitungssystem des Herzens, um auch die vielen komplexen Krankheitsbilder – wie zum Beispiel Apoplex oder Lungenarterienembolie – schnell zu erkennen und richtig zu handeln. Nach dem erfolgreichen Abschluss dieses Lehrgangs ging es in die „Helios Klinik Cuxhaven“, um das erste von zwei

Praktika zu absolvieren. Hier wurde gelernt, wie man Patienten behandelt, die venösen Zugänge legt und Medikamente vorbereitet sowie diese unter Anleitung verabreicht.

## Es kam alles anders ...

Aber plötzlich kam alles ganz anders – durch Corona!

Folglich konnten im Jahr 2020 nur vereinzelt auf den Rettungswachen Erfahrung gesammelt werden. Der Grund dafür lag in den geltenden Schutzmaßnahmen, sodass nur selten Praktikanten mitgenommen werden durften.

Letzten Endes führte dies dazu, dass dieses zweite Praktikum wesentlich länger als geplant dauerte.

Aber: Was lange währt, wird irgendwann gut, sodass es nach zweieinhalb Jahren endlich soweit war – der Abschlusslehrgang fand statt.

Mit zwölf weiteren Kameraden des DRK aus Altenbruch, Hemmoor, Wanna, Wesermünde sowie Bremerhaven ging es in den Endspurt: 40 Stunden Schulbank drücken, anschließend eine schriftliche, eine praktische und eine mündliche Prü-

fung absolvieren. Kürzlich folgte dann die Zielgerade: Die schriftliche Prüfung stand an. Hier mussten rund 100 Fragen aus verschiedenen Themengebieten – wie Recht, Medizin, Anatomie, Physiologie und Krankheitslehre – beantwortet werden.

Abschließend meldete der Hauptdozent, dass alle Teilnehmer den schriftlichen Teil bestanden hatten.

## Fast drei Jahre Ausbildung

Mit diesem leichten Rückenwind ging es dann in die praktische Prüfung. Hier musste man als Team, bestehend aus zwei Prüfungsteilnehmern, eine Reanimation und ein Fallbeispiel bewältigen. Nach einer kurzen Pause wurden von jedem Teammitglied zwei Fertigkeiten aus dem Rettungsdienst-Alltag gefordert.

Am letzten Tag ging es für alle in die mündliche Prüfung. Für diese Prüfung gab es ein Thema, das besprochen werden musste. Dafür hatte man 15 Minuten Zeit.

Dass alle die Prüfung bestanden hatten, war die beste Belohnung für die harte Arbeit der fast dreijährigen Ausbildung.



Erfolgreich verlief der Rettungssanitäter-Grundlehrgang.

# Bärbel von Thun im Amt als Ortsvorsitzende bestätigt

Fahrten und Grillen im Sommer beim Kehdingbrucher DRK geplant / Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft / Pandemiebedingt nur wenige Veranstaltungen in 2020 und 2021

**KEHDINGBRUCH.** Nach zwei Jahren fand wieder eine Mitgliederversammlung des DRK-Ortsvereins Kehdingbruch statt.

Die beiden Jahresberichte der Vorsitzenden Bärbel von Thun waren wegen der coronabedingten Auszeit nicht sehr umfangreich. So fielen in 2020 nach der Mitgliederversammlung im März alle weiteren Veranstaltungen aus. Lediglich die Senioren wurden – entsprechend der Coronaregeln – zu den Geburtstagen und zu Weihnachten besucht.

Erst im Laufe des Sommerhalbjahres 2021 konnten unter Berücksichtigung aller zu der Zeit geltenden Vorsichtsmaßnahmen einige Versammlungen sowie ein Theaterbesuch stattfinden. Danach war wieder Schluss – es gab auch keine Weihnachtsfeier.



Werner Otten gratulierte Bärbel von Thun (2.v.r.) zu ihrer Wiederwahl. Unser Foto zeigt ihn (v.l.) mit der Ehrenamtskoordinatorin Nicole Rüsche, Sonja Grunewald und Ilse Söhle.

## Nicole Rüsche stellte sich vor

Bei den anstehenden Wahlen des über 100 Mitglieder starken Ortsvereins wurde Bärbel von Thun für weitere vier Jahre als Ortsvorsitzende gewählt. Der Posten eines Stellvertreters oder einer Stellvertreterin bleibt weiterhin vakant.

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft erhielten Lisa Silar (50 Jahre), Ilse Söhle

(40) und Ursula Keil (25). Der Hadler DRK-Kreispräsident Werner Otten informierte anschließend über Geschehnisse auf Kreisebene – so auch über die Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge.

Anschließend stellte sich die neue DRK-Ehrenamtskoordinatorin Nicole Rüsche vor. Ihr sei es wichtig, erst einmal alle

Ortsvereine vor Ort kennenzulernen.

Gemeinsam mit dem DRK-Ortsverein Bülkau geht es am 29. Juni nach Brake und Butjadingen.

Das beliebte Grillen mit der ganzen Familie findet am 16. Juli statt.

Der letzte Termin vor der Sommerpause ist die „Fahrt ins Blaue“ am 17. August.

## Wiedersehen nach Pause

Freude über Seniorennachmittag in Hemmoor

**HEMMOOR.** Nach einer pandemiebedingten Winterpause fand wieder ein Seniorennachmittag des DRK-Ortsvereins Westersode / Althemoor statt. Es nahmen 17 Personen teil. Alle freuten sich, dass man sich wieder treffen konnte. Die Kaffeetafel war liebevoll dekoriert. Ser-

viert wurden eine Eierlikörtorte, Butterkuchen und Kaffee. Danach wurden die Geburtstagsdamen mit einem Lied bedacht. Anschließend standen Spiele auf dem Programm. Am späten Nachmittag gab es für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer eine Blume.



Die Tische waren liebevoll dekoriert.



# Keine Jubiläumsfeier in Nindorf

Corona sorgte für Absage beim DRK-Ortsverein / Mitglieder ausgezeichnet

**NINDORF.** Zur Nindorfer DRK-Hauptversammlung begrüßte die Vorsitzende Anne Steffens die Mitglieder und auch Gäste.

Der Tätigkeitsbericht des Vorstandes fiel kurz aus, da wegen der Pandemie keine Veranstaltungen stattfanden (darunter auch nicht das für September 2020 geplante 50-jährige Vereinsjubiläum). Besonders bedankte sich die Vorsitzende bei den Helferinnen für die Unterstützung im kurzfristig eingerichteten Testzentrum bei der örtlichen Apotheke und der Übungsleiterin für Gymnastik, die – sobald es möglich war – die Tätigkeit wieder aufnahm und im Sommer die wöchentlichen Fahrradtouren organisierte. Es wurden alle zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder und Beisitzer wiedergewählt; neu im Vorstand sind Andrea Stel-



**Ehrung:** Petra Mangels (Beisitzerin), Heike Ahrens (Schatzmeisterin) Anne Steffens (Vorsitzende), Nicole Homberg und Hadelns DRK-Kreispräsident Werner Otten (hintere Reihe, v.l.) dankten Mary Steffens und Elsbeth Pingel für ihre langjährige Mitgliedschaft.

ling als 2. Vorsitzende und Axel Riggers als Beisitzer. Für 25 Jahre Mitgliedschaft im Ortsverein wurden Petra Stüve, Anke

Wienberg, Kerstin Klemp, Elke Börger und Elsbeth Pingel sowie für 40 Jahre wurde Mary Steffens geehrt.

## GEMACHT FÜR DIE STADT

Die neue Riese & Müller Urban Line

- ▶ besonders dynamisches Fahrerlebnis
- ▶ einfache, innovative Bedienung
- ▶ ideales Fahrrad für die Stadt mit dem gewissen Extra
- ▶ immer stilvoll unterwegs
- ▶ neue Maßstäbe durch Connectivity-Features



Riese & Müller UBN Five



Riese & Müller UBN Seven

Erfahre hier mehr über das UBN und weitere Neuheiten:

Jetzt Termin vereinbaren

[www.radundtour.de/termin](http://www.radundtour.de/termin)



Jetzt im Podcast-Spezial alles über das UBN erfahren!



Jetzt Podcast hören und immer auf dem Laufenden bleiben!



# „Defi“ sorgt für Sicherheit

DRK-Ortsverein Odisheim sorgte auch während der Corona-Zeit für die Betreuung von Senioren / Brigitte Bach nach 26-jähriger Tätigkeit als Schatzmeisterin verabschiedet

**ODISHEIM.** Die Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Odisheim, Monika Schmeelk, berichtete während der Hauptversammlung, dass der Ortsverein aus 114 Mitgliedern besteht. Schmeelk begrüßte als Vertreterinnen des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln Christa Schumacher und Nicole Rüscher, vom Gemeinderat Anke Steffens, Sieglinde Skowron (Vorsitzende des DEO), Ortsbrandmeister Thomas Stolter und auch die TSV-Vorsitzende Barbara von Thaden.

Trotz Corona-Pandemie wurden 2020 und 2021 je vier Blutspende-Termine im Wechsel mit dem Ortsverein Steinau veranstaltet. Der Ortsverein hatte 2020 einen „Defi“ angeschafft, der direkt neben der Eingangstür zum Dorfzentrum angebracht wurde.

Nach einer Idee des Ortsvereins Neuenkirchen wurden Taschen für die Seniorenheime in Ihlienworth und Otterndorf gepackt und überreicht – ebenso für das Krankenhaus in Otterndorf. Das gemeinsame Frühstück fand 2021 erstmals im Gasthaus Schützenhof in Bachenbruch statt und stieß auf rege Beteiligung. Im Dezember wurde gemeinsam mit dem TSV Odisheim ein „Erste Hilfe“-Kurs in der Turnhalle organisiert. Am ersten Impftermin im Dorfzentrum nahmen



**Viele Ehrungen** und Glückwünsche gab es auf der Hauptversammlung des DRK-Ortsvereins Odisheim.

über 600 Menschen teil. Der Ortsverein beteiligte sich auch an der Wunschzettelsaktion des Kreisverbandes und packte Geschenke für Kinder.

## Teilnahme an Erntedankfest

Das Hauptaugenmerk richtete sich wieder auf die Betreuung der älteren Einwohner in der Gemeinde. Für die über 80-jährigen Einwohner der Gemeinde und die kranken Mitglieder wurden Weihnachtspäckchen gepackt und von den Bezirkshelfern überreicht.

Da Brigitte Bach nach 26-jähriger Tätigkeit als Schatzmeisterin sich nicht wieder



**Brigitte Bach** wurde als Schatzmeisterin verabschiedet.

aufstellen ließ, wurde Diana Schwarzbach gewählt. Als Schriftführerin bestätigte man Melanie Schwarzbach und als Beisitzerin Elke Tessmer einstimmig in den Ämtern. Als neue Kassenprüferin fungiert Barbara Larm für die nächsten zwei Jahre.

Nicole Rüscher stellte sich als neue DRK-Ehrenamtskoordinatorin vor. Zusammen mit Larissa Klatt hat sie die Stelle von Bernward Kaltegärtner übernommen. Anke Steffens hob die Organisation des Erntedankfestes am 2. Oktober mit dem Umzug in Odisheim hervor, bei dem sie auf die Mitarbeit des DRK setzte.

Christa Schumacher nahm Ehrungen vor. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Gertrud Frey und Ilse Westerfeld ausgezeichnet. Seit 25 Jahren sind Ute Brokop, Kerstin Harms, Annegret Raap und Christa Steinfeld dabei.



**DIENSTLEISTUNGSBETRIEB**  
Montage ■ Reinigung ■ Wartung

[www.mdk-dienstleistungsbetrieb.de](http://www.mdk-dienstleistungsbetrieb.de)

**MIRIAM BÖSEN-KUIPERS**  
 Mobil 0152 - 33 89 91 70    Cuxhavener Straße 3    Telefon 04751 - 900 793  
 miriam-boesen@t-online.de    21762 Otterndorf    Fax 04751 - 900 795



# Nur wenige Treffen möglich

## Langjährige Hemmoorer DRK-Mitglieder ausgezeichnet

**HEMMOOR.** Unter der Leitung der Vorsitzenden Ilse Huljus fand die Mitgliederversammlung des DRK-Ortsvereins Hemmoors Basbeck/Warstade in der Osteland-Festhalle in Osten statt.

Vom DRK-Kreisverband begrüßte sie die stellvertretende Präsidentin, Renate Stolter, und die Ehrenamtskoordinatorin Nicole Rüsich.

In ihrem Jahresbericht führte Ilse Huljus aus, dass durch die Pandemie alle Aktivitäten, die geplant waren, bedauerlicherweise auf ein Minimum reduziert werden mussten.

Auch beim JRK gab es nur wenige Zusammenkünfte. Ebenso erging es der Tanzgruppe, die durch die vorübergehende Schließung des Familienzentrums keine Übungsstätte hatte.

Die Bereitschaft kam im Verlauf des Jahres auf über 1700 Einsatzstunden. Aber auch hier mussten viele Übungsabende ausfallen.

### 60 Jahre im Verein

Zur Versammlung hatte die Vorsitzende mehrere Mitglieder eingeladen, die schon lange Jahre im Ortsverein organisiert sind. Hanne-Lore Schmidt war als einzige der Einladung gefolgt. Sie ist 60 Jahre im Verein und war über einen großen Zeitraum sehr aktiv in der ehrenamtlichen Arbeit tätig. Adelheid Peter und Ellen Elfers sind ebenfalls 60 Jahre im Verein, 50 Jahre ist Walda Klose Mitglied dabei, Karin Mehrkens gehört seit 40 Jahren dem DRK an und Christa Meyer und Birgit Wurzer 25 Jahre.

Ilse Huljus bedankte sich bei allen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.



Die Vorsitzende Ilse Huljus (2.v.l.) bedankte sich gemeinsam mit Renate Stolter bei allen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

## WENN

gerade alles wichtiger  
als Versicherungen ist,

## DANN

seid ihr bei uns  
in besten Händen.

Thomas Dock e.K.

Große Ortstr. 10-12  
21762 Otterndorf  
Tel. 04751 2343  
Fax 04751 5359  
thomas.dock@vgh.de

 Finanzgruppe

**VGH**  
fair versichert



**Bürgermeister** Heino Klintworth (links) und der stellvertretende Präsident des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln, Jürgen Witt, lobten die gute Arbeit des DRK-Vorstandsteams aus Armstorf.

## Aufbruchstimmung beim DRK-Ortsverein Armstorf

Nach coronabedingter Pause Hoffnung auf normales Angebot: „Jetzt geht es wieder los“

**ARMSTORF.** Nach einer langen Coronapause konnte der DRK-Ortsverein Armstorf wieder eine Frühjahrsversammlung organisieren.

Das sonst so aktive Vorstandsteam hatte viele Veranstaltungen absagen müssen und wenig Chancen, die Gemeinschaft im Verein und im Dorf zu bereichern.

Dennoch fanden in den letzten zwei Jahren sechs Begegnungsnachmittage im örtlichen Heimathaus mit insgesamt 165 Gästen statt. Die Vorstandsarbeit kam nie zum Stillstand, da man sich zeitnah über die neusten Bestimmungen und Corona-Regeln austauschen musste.

Im vergangenen Jahr gab es vier Blutspendetermine, an denen 342 Männer und Frauen (darunter auch 14 Erstspender) teilnahmen.

Als neue Beisitzerin wurde Martina Miesener gewählt, die Elfriede Miesner ablöste. Für 25-jährige Mitgliedschaft erhielt Ingrid Hildebrandt eine Ehrung.

Der Jahresrückblick der Chorleiterin Evelyn Steffens fiel überschaubar aus. Die Übungsabende durften nicht stattfinden und alle Konzerte wurden abgesagt.

„Jetzt geht es langsam wieder los und wir werden uns regelmäßig montags ab 19.30 Uhr im Jugendzentrum treffen“, erklärte die Leiterin der Chorabteilung. Die Aktivitäten des Jugendrotkreuzes in Armstorf fanden unter Einhaltung der Hygienevorschriften statt. Der Armstorf-Ferienpass war in den beiden Jahren ein Höhepunkt für alle Beteiligten. Auch an den Bastelterminen beteiligten sich die JRK-Kinder intensiv und überraschten

die älteren Bürger aus der Gemeinde Armstorf mit kleinen Geschenken zu Weihnachten und Ostern.

Ein weiteres Beteiligungsangebot in der DRK-Ortsgruppe Armstorf hält Renate Buck mit ihrer Gymnastikgruppe bereit. Bei den wöchentlichen Treffen sind Bewegungsangebote angesagt, die der Lockerung der Muskulatur dienen.

Vom DRK-Kreisverband Land Hadeln überbrachte der stellvertretende Präsident Jürgen Witt die Grüße. Witt würdigte das große Engagement der Armstorfer und betonte, dass der DRK-Verein lebendig sei und für alle Altersgruppen Angebote bereithalte. Bürgermeister Heino Klintworth vertrat die gleiche Meinung und lobte das „All Inclusive“-Paket des DRK-Ortsvereins.

## Mit dem „Tidenkieker“ auf der Elbe

**NEUENKIRCHEN.** Der Neuenkirchener DRK-Ortsverein bot eine Nachmittags-tour an, bei der 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei waren.

Gut gelaunt und voller Erwartungen

steuerten sie als erste Station in Krautsand an.

Dort gab es Kaffee, Torte und Kuchen. Gestärkt und bei Sonnenschein ging es weiter nach Stade in den Hafen, wo eine

dreistündige Fahrt auf der Elbe mit dem „Tidenkieker“ begann.

Der Ausflug des Ortsvereins endete abends am Dorfgemeinschaftshaus in Neuenkirchen.



# Eleonore Häusler leitet das DRK

Bisherige 2. Vorsitzende in Hollen steht jetzt an der Spitze / Mehrere Termine geplant

**HOLLEN.** Bei der Hauptversammlung des DRK-Ortsvereins Hollen begrüßte Eleonore Häusler die Mitglieder und die neue Ehrenamtskoordinatorin des DRK Cuxhaven / Hadeln, Nicole Rüsç.

Seit der letzten Hauptversammlung vor zwei Jahren konnten coronabedingt kaum Veranstaltungen angeboten werden. Dafür gab es aber für alle Mitglieder ab 65 Jahren einen liebevoll gepackten Adventsbeutel zur Weihnachtszeit.

Jetzt sind die ersten Veranstaltungen wieder angelaufen. So wurde unter anderem bereits eine Grünkohl tour organisiert. Außerdem finden seit einigen Wochen die Treffen der Gymnastikgruppen sowie das „Training für Geist und Körper“ wieder statt.



Die neue Vorsitzende Eleonore Häusler (r.) und Ehrenamtskoordinatorin Nicole Rüsç (2.v.r.) dankten geehrten Mitgliedern für ihre langjährige Treue zum DRK.

## Mehrere Wahlen

Mehrere Wahlen standen auf dem Programm – so unter anderem beim nicht besetzten Posten der Vorsitzenden. Die bisherige 2. Vorsitzende Eleonore Häusler wurde einstimmig gewählt. Der Posten der 2. Vorsitzenden ist vakant.

Anna-Lena Peters als Kassenwartin sowie Claudia Tiedemann als Beisitzerin wurden wiedergewählt. Neue Kassenprüferin ist Petra Baack.

Bereits im vergangenen Jahr wurden Inge Hoppe für 25 Jahre, Gerda Steffens für 40 Jahre und Christa Rühland für 50 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. In diesem Jahr gab es Ehrungen für Melanie

Steffens und Margret Ebeling (25 Jahre Mitgliedschaft). Außerdem bedankte sich Eleonore Häusler bei Marianne Otten für 40 Jahre Vereinstreue.

Die geplanten Termine erfolgen am 27. Juli (Fahrradtour), am 8. Oktober (Herbstversammlung), am 18. November (Lotto-Nachmittag) sowie am 27. November (Adventsfeier).

## Shirts und Jacken für Wingster Aktive

**WINGST.** Kürzlich erhielten die Aktiven des DRK-Ortsvereins Wingst rund 40 neue Shirts und Jacken.

Ziel der Aktion war es, ein einheitliches und zeitgemäßes Erscheinungsbild zu erreichen.

Das neue „Outfit“ wurde übrigens zu 75 Prozent vom Blutspendendienst unterstützt.



Der DRK-Blutspendendienst trug den Großteil der Kosten für die Anschaffung der Kleidungsstücke.



Die Beisitzerin im Hadler DRK-Kreispräsidium, Chrtista Schumacher (l.) und die Ehrenamtskoordinatorin Nicole Ruch (r.) zeichneten gemeinsam die langjährigen Vereinsmitglieder (v.l.) Margarete Horeis, Renate Siebs, Mariele Brase, Ina Marx und Helga Linck aus.

# Margarete Horeis gewählt

Nachfolgerin von Birte Brandt im Belumer DRK-Ortsverein / Wieder mehr Aktivitäten geplant

**BELUM.** Nach zweijähriger coronabedingter Pause traf sich der DRK-Ortsverein Belum zur Hauptversammlung.

Nach dem Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder – darunter auch die langjährige DRK-Vorsitzende Birte Brandt – folgten die Berichte der Vorjahre; sie fielen wegen der Zwangspause kurz aus.

Im Jahr 2020 wurden nach der Mitgliederversammlung im März alle weiteren Veranstaltungen abgesagt. Erst im November 2021 konnte unter Berücksichtigung der zu dieser Zeit geltenden Vorichtsmaßnahmen ein Theaterbesuch stattfinden. Danach gab es wieder eine Corona-Zwangspause.

Bei den anstehenden Wahlen wurde Margarete Horeis für fünf Jahre als Ortsvorsitzende gewählt. Der Posten der oder des 2. Vorsitzenden bleibt für zwei Jahre vakant.

Als neue Beisitzerinnen wurden Tanja Grootheer-Freud und Anke Bühring in den Vorstand gewählt.

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft erhielten Gerda Prange (50), Mariele Brase, Lilly Fetz, Ina Marx (40), Renate Siebs (25).

Anschließend stellte sich die neue DRK-Ehrenamtskoordinatorin Nicole Ruch vor, die anbot, bei Schwierigkeiten, Anregungen und Kritik als Ansprechpartnerin zur Verfügung zu stehen und die auch

über die Aktivitäten zur Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge berichtete.

Schließlich informierte Christa Schumacher als Mitglied des DRK-Kreispräsidiums über Geschehnisse auf Kreisebene und begrüßte, dass es gelungen sei, zwei vergleichsweise jüngere Mitglieder für die Mitarbeit zu gewinnen, denn jüngere Vorstandsmitglieder könnten immer auch „frischen Wind und neue Ideen in ein bewährtes Team“ bringen.

Auch in Zukunft wird in Belum das traditionelle monatliche Frühstück in der kalten Jahreszeit angeboten. Der erfolgreiche wöchentliche Gymnastikkurs sowie der Tanzkurs für über 50-Jährige soll ebenfalls fortgeführt werden.

## Tanz und Gymnastik

**BELUM.** Die Tanz- und Gymnastikgruppe des DRK-Ortsvereins Belum (siehe Bericht oben) ist wieder aktiv.

Sie trifft sich jeden Dienstag um 9.30 Uhr zur Gymnastik und mittwochs um 18 Uhr zum Tanzen im Belumer Dorfgemeinschaftshaus.

Nähere Informationen zu dem Angebot erteilt Rosa Kramer unter der Telefonnummer (0 47 52) 72 34.



In Belum wird wieder getanzt und auch Gymnastik angeboten.



# „Defi“ in Nordleda installiert

Kleines Gerät kann Leben retten / Defibrillator im Eingangsbereich der Volksbank-Geschäftsstelle

**NORDLEDA.** In Nordleda steht jetzt ein Defibrillator zur Verfügung – rund um die Uhr im Eingangsbereich der Volksbank Stade-Cuxhaven eG (Bremerhavener Straße 3). Zu finden ist der Standort auch in der DefiApp.

In unkomplizierter Zusammenarbeit mit Bürgermeister Uwe Blohm, der Volksbank Stade-Cuxhaven eG, Geschäftsstellenleiter Harald Jungclaus, „Erste Hilfe“-Ausbilder und Notfallsanitäter Patrick Neufeldt und dem DRK-Ortsverein Nordleda konnte der Defibrillator innerhalb von rund acht Wochen von der ersten Idee bis zur Installation eingesetzt werden.

## Gute Zusammenarbeit

Nordledas Bürgermeister Blohm übernahm die allgemeine Organisation und Gespräche zur schnellen Durchführung des Vorhabens. Harald Jungclaus setzte sich dafür ein, dass entstehende Kosten aus Gewinnsparerträgen gedeckt wurden und dass der Defibrillator im Eingangsbereich der Volksbank montiert werden konnte.

Patrick Neufeldt war für die fachgerechte Bestellung aller notwendigen und zu erneuernden Bestandteile des Defibrillators zuständig.

Der DRK-Ortsverein Nordleda stellte das Gerät zur Verfügung, das sich bereits im Bestand des Ortsvereins befand: „Wir hoffen, dass der Defibrillator niemals eingesetzt werden muss, aber es ist doch schön zu wissen, dass man auf dieses Gerät im Notfall umgehend zurückgreifen kann“, so der DRK-Ortsverein.



Bürgermeister Uwe Blohm (r.) sowie Harald Jungclaus (l.), Anja von Bebern und Patrick Neufeldt sind froh, dass ein Defibrillator zu jeder Tag- und Nachtzeit zur Verfügung steht.



Schönen Urlaub, ihr Lieben!  
Ich bin gut versorgt!

## Aus Liebe zum Menschen.

Unsere Hausnotrufsysteme geben Ihnen Sicherheit: zu Hause, im Garten und unterwegs.

Der DRK-Mobilruf ist die ideale Kombinationslösung für alle Menschen, die sich auch außerhalb der eigenen vier Wände möglichst sorglos und entspannt bewegen möchten.

Mit Satelliten-Ortung und dem professionellen 24-Stunden-Notfallmanagement unserer Hausnotrufzentrale sind Sie jederzeit nur einen Knopfdruck von schnellstmöglicher Hilfe entfernt.

Lernen Sie unsere Möglichkeiten kennen! Gerne informieren wir Sie in einem persönlichen Gespräch.

Nicht nur in der Urlaubszeit für Sie da!  
[www.drk-cuxhaven-hadeln.de](http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de)

**Hausnotruf**  
**Cuxhaven/Hadeln**  
04721.42 24 25



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

Cuxhaven/Hadeln

# Ämter im Vorstand neu besetzt

**DRK-Ortsverein Neuenkirchen: Wahlen, Ehrungen und Rückblick auf Aktivitäten**

**NEUENKIRCHEN.** Auf der Mitgliederversammlung des DRK-Ortsvereins Neuenkirchen begrüßte die Vorsitzende Imke Jark zahlreiche Mitglieder und Gäste, Christa Schumacher vom DRK-Kreisverband Land Hadeln, Nicole Rüscher (DRK-Ehrenamtskoordinatorin) sowie die Vertreter der örtlichen Vereine.

Zu Beginn lobte sie die ehrenamtlich tätigen Mitglieder für ihren geleisteten Einsatz in unruhigen Zeiten. Im Mittelpunkt der Hauptversammlung standen die zahlreichen Ehrungen, Verabschiedungen und Wahlen. In ihrem Jahresbericht erwähnte die Vorsitzende die in der Coronazeit organisierten Aktivitäten, wozu eine Matjesfahrt, ein Kegelnachmittag sowie zwei gemeinsame Frühstücksveranstaltungen im Landgasthaus Müller und im Gasthaus Tamm gehörten. Viele andere Veranstaltungen wurden wegen der Pandemie abgesagt.

## Positive Kassenlage

Der Kassenbericht der Schatzmeisterin Käthe Ehlbeck stellte sich positiv dar. Das bescheinigten ihr auch die Kassensprüfer Jutta Tietje und Henry Lührs. Einige Veränderungen brachten die Vorstandswahlen. Laura Milz wurde einstimmig zur neuen Schatzmeisterin bestimmt. Käthe Ehlbeck stand zur Wiederwahl nicht zur Verfügung. Das galt auch für die bisherige Schriftwartin Uta Buhr. Franziska Reisen wurde ohne Gegenstimme in dieses Amt gewählt. Die Wahl der Beisitzerinnen (Marianne Söhle, Karin Berndt, Maren Schulze, Mandy Heise und Christa Schumacher) erfolgte einstimmig.

(Fortsetzung auf Seite 25)

## Ihr Menüservice

DRK Cuxhaven/Hadeln



## Aus Liebe zum Menschen.

Unser Menüservice liefert täglich frisch und zuverlässig ein leckeres Gericht direkt zu Ihnen nach Hause. Von traditioneller »Hadler Hausmannskost« über Salate bis hin zu besonderen Aktionsmenüs – unser vielfältiges Angebot garantiert Genuss pur.

Probieren Sie uns für nur 6,30 Euro! Hinzu kommt eine Lieferpauschale von maximal 1,50 Euro pro Haushalt.

### Liefergebiete:

Altenbruch, Belum, Bülkau, Cadenberge, Geversdorf, Groden, Ihlienworth, Kehdingbruch, Lüdingworth, Neuenkirchen, Neuhaus, Nordleda, Osterbruch, Otterndorf, Wana

[www.drk-cuxhaven-hadeln.de](http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de)

**Menüservice  
Haus am Süderwall  
047 51.92 25 18**

Täglich erreichbar  
von 6.00–14.30 Uhr



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

Cuxhaven/Hadeln





Auf einen Blick: der alte und neue Vorstand.



Der Vorstand gratulierte geehrten Mitgliedern.

(Fortsetzung von Seite 24)

Verabschiedet wurden aus dem Vorstand nicht nur Käthe Ehlbeck und Uta Buhr. Uta Buhr gehört nämlich ebenso wie Renate Patzer auch nicht mehr dem Aktivitätsausschuss an.

Ferner standen im Ortsverein einige Ehrungen für langjährige Mitglieder an. Christa Schumacher, Imke Jark sowie

Claudia von Barga nahmen diese Ehrungen bei folgenden Mitgliedern vor: Annegret Buchholz, Ida Dittmer, Sabine Hinke, Uta Buhr und Heidrun Timm (je 40 Jahre DRK-Mitglied), Brigitte Göllner, Hildegard Kuß, Helga Reyelt und Olaf Wieboldt (25 Jahre), Gabriele Lerch und Jessica von Twistern (je fünf Jahre aktive Helfertätigkeit), Maren Schulze, Christa

Lacher, Inge Bergherr, Hans Ehlbeck, Henry Lührs und Siegfried Patzer (je 15 Jahre aktive Helfertätigkeit), Klaus Schlichter (20 Jahre aktive Helfertätigkeit) sowie Waldemar Niehaus (30 Jahre aktive Helfertätigkeit).

Nach der Versammlung wurden alle Gäste und Mitglieder mit Kaffee, Kuchen und Broten versorgt.

## Keine leichte Zeit für das DRK

Pandemiebedingt auch in Steinau viele Aktivitäten gestrichen / Tagesfahrt am 6. August

**STEINAU.** Kürzlich trafen sich die Mitglieder des DRK-Ortsvereins Steinau nach zweijähriger Pandemiepause wie-

der zu einer Hauptversammlung unter der Leitung der Vorsitzenden Angela Knett. In ihrem Bericht blickte die Vorsit-

zende auf die letzten Jahre zurück und berichtete über Aktivitäten seit 2019.

(Fortsetzung auf Seite 26)



Viele DRK-Mitglieder wurden in Steinau ausgezeichnet.

(Fortsetzung von Seite 25)

So konnte zum Beispiel das Frühlingsfest zuletzt im März 2020 organisiert werden. Auch die Treffen zum Klönschnack bei Kaffee und Kuchen sowie der Seniorengymnastikgruppen wurden vorübergehend eingestellt.

Der Vorstand hatte alle Mitglieder mit einem Ostergruß und einer Schokolade bedacht. Viele Gemeindemitglieder ab 80 Jahren sowie Ehejubilare zur Goldenen, Diamantenen oder gar Eisernen Hochzeit konnten sich 2019 und teils 2020 noch über die persönlichen Glückwünsche seitens des Deutschen Roten Kreuzes freuen. Zu Weihnachten packten die Damen des Vorstandes Päckchen mit einem weihnachtlichen Gruß für die über 80-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner.

Trotz der ab März 2020 anhaltenden Corona-Pandemie hatten die Steinauer zusammen mit dem DRK-Ortsverein Odisheim vier Blutspendetermine angeboten. Im Durchschnitt waren 60 Freiwillige gekommen.

Bereitschaftsleiter Bernd von Holten berichtete über 14 aktive Mitglieder. Ein Dank ging auch an die Freiwilligen Feuerwehr Steinau für die gute Zusammenarbeit. Aus den Reihen der aktiven Bereitschaftsmitglieder schlossen Pia Seipke ihre Ausbildung als Rettungssanitäterin und Jurina Seipke ihre Ausbildung zur „Erste Hilfe“-Ausbilderin ab.

Nach den verschiedenen Jahresberichten ging es um die Wahl des Vorstandes. Erfreulicherweise wurde jedes Amt wieder besetzt. Vorsitzende ist Angela Knett, als stellvertretende Vorsitzende ist Renate Borchers im Einsatz, Schatzmeisterin bleibt Beate Strunk und Beisitzerinnen und Beisitzer sind Ina Kunde, Marita Kunde, Brigitte Lunden, Verena Lunden, Renate Wörmke, Brigitte Esselborn und Bernd von Holten.

Die stellvertretende Präsidentin des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln, Renate Stolter, freute sich über die Wiederbesetzung der ehrenamtlichen Ämter und hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

Anschließend nahm Renate Stolter zusammen mit Angela Knett die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft im DRK vor. Für 25-jährige Mitgliedschaft wur-

den Anneliese Prill, Beate Hermanns, Christa Wendt, Silke Griemsmann, Helene Offermann und Gerda Mangels geehrt und mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Seit 40 Jahren dabei sind Gerda Hoppe, Günter Tiedemann, Leni Döscher, Ria Staffeldt, Gerda Schmarje, Ingrid Heins und Hilke Steffens. Eine besondere Ehrung für 50-jährige Mitgliedschaft nahm Berta Frey entgegen und erhielt eine goldene Brosche. Für 20 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Arbeitskreis wurden Ina Kunde und Brigitte Lunden sowie Beate Strunk für fünf Jahre mit einer Schleife ausgezeichnet. Bernd von Holten erhielt eine Ehrung für seine 25-jährige Vorstandsarbeit. Weitere Aus-

zeichnungen bekamen die Bezirksdamen Renate Borchers und Beate Strunk, die ihr Ehrenamt seit vielen Jahren ausüben. Bei der aktiven DRK-Bereitschaftsgruppe gab es Glückwünsche für Pia Seipke, Jurina Seipke und Carina Glandorf (je fünf Jahre). Für 20 Jahre wurde Linda Griemsmann mit einer Auszeichnungsborte geehrt.

Danach stellte sich die neue DRK-Ehrenamtskoordinatorin Nicole Rüscher vor und überbrachte auch herzliche Grüße ihrer Kollegin Larissa Klatt.

Zum Schluss wurde die Tagesfahrt vorgestellt, die am 6. August Ratzeburg zum Ziel hat. Marita und Ina Kunde nehmen Anmeldungen entgegen.



## Spende in Ihlienworth

**IHLIENWORTH.** Auch dieses Jahr begann für den DRK-Ortsverein Ihlienworth nicht mit einem „normalen“ Blutspendetermin. Die Corona-Bestimmungen beherrschten nach wie vor den Ablauf bei dem Termin. So konnte erneut kein Essen vom Büfett angeboten werden. Es gab dafür aber leckere Lunchpakete zum Mitnehmen.

Organisationschefin Karin Heinemann bedankte sich bei Janika Kraack (50. Spende), Holger Krönke (50. Spende), Wilfried Görse (50. Spende), Ina Bohnsack-Krack (5. Spende), Stefan Krüger (5. Spende) und auch bei Dirk Heinsohn, der als Erstspender dabei war. 57 Spenderinnen und Spender waren gekommen.

## Im Juli neuer Termin

**NEUENKIRCHEN.** Über 100 Bürgerinnen und Bürger waren dem Aufruf des DRK-Ortsvereins Neuenkirchen zur Blutspendeaktion gefolgt. Der DRK-Vorstand sprach allen Beteiligten seinen Dank aus. Nach dem Aderlass wurden die Spenderinnen und Spender mit einem Essen vor Ort oder einem Lunchpaket versorgt. Für das Lunchpaket konnten eigene Behälter mitgebracht werden. Auch weiterhin versucht das DRK, weitgehend auf Verpackungsmüll zu verzichten.

**1** Der nächste Blutspendetermin des DRK-Ortsvereins Neuenkirchen ist am **18. Juli** geplant.



# Nordleda: 100. und 50. Spende

**NORDLEDA.** Der DRK-Ortsverein Nordleda hatte wieder zum Blutspenden aufgerufen.

Insgesamt wurden 39 Spenderinnen und Spender begrüßt. Dabei gab es eine 50. Spende von Jan Postmus und eine 100. Teilnahme von Thorsten Tolksdorf.

Der Blutspendetermin war natürlich unter der Berücksichtigung der vorgeschriebenen Corona-Schutzmaßnahmen organisiert worden.

Für das leibliche Wohl war vom DRK-Ortsverein Nordleda mit tollen Lunchpaketen gesorgt worden.



Hannelore Neufeldt bedankte sich bei Jan Postmus (l.) und Thorsten Tolksdorf.

## Präsente für Einsatz

Cadenberger DRK-Ortsverein dankte den Erst- und Mehrfachspendern

**CADENBERGE.** Zum zweiten Blutspende-Termin in diesem Jahr konnte das Team in Cadenberge 84 Mehrfach- sowie zwölf Erstspender begrüßen.

Mit dem Ergebnis war der Ortsverein zufrieden.

Folgende Mehrfachspender wurden geehrt: Sabine Rachow (5), Andre Haas (10), Tatjana Venohr und Hans-Hermann Söhl (je 40). Der DRK-Ortsverein bedankte sich bei den Spendern mit einem Präsent.

Die Verpflegung übernahm Manuel Elsner mit Currywurst, Pommes und Salat, was sehr gut ankam.

### Ihre Seniorenheime

DRK Cuxhaven/Hadeln

### Aus Liebe zum Menschen.

Sicher und geborgen wohnen und leben – in einer attraktiven Region, in der andere Menschen gerne ihren Urlaub verbringen. Diesen Herzenswunsch können Sie sich bei uns erfüllen.

Ob Sie die Geselligkeit einer familiären Hausgemeinschaft bevorzugen oder lieber in einem Appartement Ihr eigener Herr sein möchten: Die Wohnangebote unserer Einrichtungen sind so vielfältig wie unsere Bewohner.

Lernen Sie uns näher kennen!

[www.drk-cuxhaven-hadeln.de](http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de)

**Altenheim**  
am Schlossgarten  
Cuxhaven  
0 47 21.5 99 80

**Haus am Süderwall**  
Otterndorf  
0 47 51.9 22 50

**Haus Am Dobrock**  
Cadenberge  
0 47 77.8 00 90

**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**  
Cuxhaven/Hadeln

**i** Am **2. August** ist der nächste Blutspendetermin von 16 bis 20 Uhr in der Cadenberger Grundschule am Heideweg geplant.

# Keine Verschnaufpause

Lamstedter DRK-Ortsverein begrüßte knapp 230 Freiwillige / Antikörpertest zusätzlicher Anreiz

**LAMSTEDT.** Den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des DRK-Ortsvereins Lamstedt und den Mitgliedern der beiden Teams des DRK-Blutspendedienstes war beim jüngsten Blutspendetermin keine Ruhepause gegönnt. Vier Stunden lang strömten 227 Männer und Frauen, darunter zwölf Neulinge, in die Bördehalle.

„Das Angebot des DRK, mit der Blutspende einen kostenfreien Antikörpertest anzubieten, hat gefruchtet“, stellte die stellvertretende Vorsitzende Erika Tenschert erfreut fest. Rund 98 Prozent der Freiwilligen hätten das Angebot angenommen: „Einige der Erstspender nahmen vor allem wegen der Antikörpertestung diesen Termin wahr.“

Bei einigen der zahlreichen Mehrfachspender bedankte sich der Ortsverein mit Präsenten. Dieter Hannebacher (Abbeneseth) trat die Rückreise in die Südbörde mit einem Präsentkorb an; er spendete zum 130. Mal.

Günter Kaul (Lamstedt) hat die „95“ in seinem Spenderpass stehen, während sich Uwe Steffens (Hackemühlen) zum 90. Mal auf die Liege legte. Frank Leddin



**Günter Kaul** spendete zum 95. Mal.



Der DRK-Ortsverein Lamstedt bedankte sich bei den Mehrfachspendern Dieter Hannebacher (links) und Frank Leddin.



**Uwe Steffens** war zum 90. Mal dabei.

(Hollen) kam auf die 85. Teilnahme und Frank Monsees (Mehedorf) zur 80. Spende. Der Ebersdorfer Klaus Brandt ließ sich zum 70. Mal Blut abnehmen. Für Holger Möller (Nindorf) und Jan Springer (Lamstedt) war es der 60. Termin. Über eine Anerkennung für die 45. Spende freuten sich Thomas Hader (Hackemühlen), Inken Grantz (Lamstedt) und Dirk Böhm (Armstorf). Thomas Jantzen (Lamstedt) ging zum 40. Mal, Christian Bornemann (Lamstedt) und Marcus Söhl (Nindorf) zum 30. Mal zum Aderlass. Mit der Ehrennadel für die 25. Spende wurden Su-

sanne Bardenhagen (Osten) und Manfred Tiedemann (Lamstedt) ausgezeichnet.

Die Großküche der Bördehalle, in der normalerweise die Lamstedter Rotkreuzlerinnen ein abwechslungsreiches Büfett auf den Tisch zaubern, blieb wiederum kalt. Für jeden Spender gab es stattdessen ein Lunchpaket.

Für den nächsten Termin am 20. Juli erhoffen sich die Organisatoren „Normalität“. Dann sollen leckere Nackensteaks und deftige Bratwürste vom Grill angeboten werden.

## Auch Cuxhavener in Hemmoor dabei

**HEMMOOR.** Kürzlich fand im Hemmoorer DRK-Familienzentrum ein weiterer Blutspendetermin – organisiert vom Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade – statt. Das DRK-Team freute sich, mehr als 100 Spenderinnen und Spender zu begrüßen. Erfreulich ist, dass immer mehr junge Leute den Weg zur Blutspende finden.

Das DRK-Team freute sich zudem, dass „unser Otto“ – er ist ein fleißiger Blutspender, der extra aus Cuxhaven nach Hemmoor kommt, weil es ihm so gut gefällt – auch wieder mit dabei war.

Er bekam eine Mütze geschenkt, die Erna Buck aus Solidarität in den Farben der Ukraine gestrickt hatte.



„Unser Otto“ ist Stammgast in Hemmoor. Extra für den Cuxhavener wurde eine Mütze in den ukrainischen Landesfarben gestrickt.





Das Jugendrotkreuz war bei der Übung in Cuxhaven stark gefordert.

## Wertvolle Erfahrung

Übung: Jugendrotkreuzler in Cuxhaven simulierten Einsatz

**CUXHAVEN.** Die Cuxhavener Jugendrotkreuzler sammelten ihre ersten Sanitätserfahrungen, denn kürzlich war es soweit: Die erste Übung mit der „RUD“ (Realistische Unfalldarstellung) stand auf dem Programm.

Es mussten bei einem simulierten Verkehrsunfall mit einer bewusstlosen Person eine Kopfplatzwunde, ein verletztes Bein sowie ein abgetrennter Finger versorgt werden. In der Theorie ist das einfach erklärt, aber wie geht man bei einem Betroffenen vor, der zusätzlich lautstark äußert, was ihm nicht gefällt? Diese Erfahrungen durften die jungen JRKler dank der RUD machen und sind dadurch wieder einen Schritt weiter in ihrer Ausbildung vorangekommen.



Die „RUD“ („Realistische Unfalldarstellung“) hatte ganze Arbeit geleistet und unter anderem einen Ast im Bein des vermeintlichen Unfallopfers platziert. Zudem musste auch noch eine Kopfplatzwunde (siehe Foto oben) versorgt werden.

## Armstorfer JRK: „Wir brauchen Hilfe“

Planungen für Ferienpass-Aktionen sind in vollem Gange / Freude über gemeinsame Treffen

**ARMSTORF.** Endlich stehen wieder feste Termine im Aktionsprogramm des Jugendrotkreuzes aus Armstorf.

Lange Zeit konnten die Betreuerinnen Angelika Steffens und Lea Peters immer nur Zeiten mit den Kindern vereinbaren, die auch kurzfristig wieder wegen der

Corona-Pandemie abgesagt oder verschoben werden mussten.

An die Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften hatten sich die Mädchen und Jungen schnell gewöhnt und zeigten großes Interesse an der Umsetzung. Die Treffen fanden in kleinen Gruppen statt

und die JRK-Betreuerinnen sorgten für gute Rahmenbedingungen.

Nachdem viele logistische Herausforderungen bewältigt wurden, kann jetzt wieder durchgestartet werden. Die Kinder trafen sich zum Beispiel, um für die

(Fortsetzung auf Seite 30)



(Fortsetzung von Seite 29)

DRK-Hauptversammlung des Ortsvereins Armstorf eine Kleinigkeit für die Mitglieder zu basteln.

Zusätzlich wurden aus Naturmaterialien Frühlingsdekoration für das eigene Zuhause hergestellt.

Angelika Steffens und Lea Peters nutzen die Chance beim Treffen mit den JRK-Kindern, um auch den nächsten Ferienpass zu besprechen. Es wurde eine Ideensammlung aufgestellt. „Wir brauchen Hilfe,“ stellten die Kinder fest und nahmen sich vor, geeignete Partner und Vereine zur Unterstützung zu finden, damit auch in diesem Jahr der Armstorfer Ferienpass wieder ein voller Erfolg wird.



Endlich finden beim Armstorfer JRK wieder gemeinsame Aktivitäten statt.



**Birgit Meyer** wurde von der Leiterin der Sozialstation, **Anke Bardenhagen**, herzlich für ihren Einsatz gedankt.

## Im Ruhestand – und doch nicht so ganz...

Langjährige Mitarbeiterin **Reinhild Niedermeyer** hat sich aus dem regulären Dienst verabschiedet

**OTTERNDORF.** In der Sozialstation Samtgemeinde Hadeln ist die langjährige Mitarbeiterin **Reinhild Niedermeyer** in den Ruhestand verabschiedet worden. Sie war seit dem Jahr 2000 unermüdlich und mit viel Fleiß und Empathie für die

Sozialstation tätig. Jetzt beginnt für sie eine Zeit voller Freizeit, Genuss und neuen Möglichkeiten. Ihre Kolleginnen und Kollegen freuen sich sehr, dass sie noch einige Stunden für die Sozialstation und die Klienten tätig ist.

## Fünf Jahre Unterstützung für das Team

**OTTERNDORF.** Ein großes „Danke schön“ für die inzwischen fünfjährige wertvolle Unterstützung des Teams der Sozialstation Samtgemeinde Hadeln in Otterndorf gab es für **Birgit Meyer**, die eine kompetente und hilfsbereite Kollegin ist und die dem insbesondere mit ihrem palliativen Fachwissen zur Seite steht: „Wir wünschen uns, dass wir noch viele weitere Jahre mit ihr zusammenarbeiten dürfen“, hieß es von den Kolleginnen der Sozialstation.



Die Leiterin der Sozialstation, **Anke Bardenhagen**, bedankte sich bei ihrer langjährigen Mitarbeiterin **Reinhild Niedermeyer** für den vorbildlichen Einsatz.



# In Cuxhaven Heimat gefunden

Andrea Mangels gehört jetzt dem Team der DRK-Jugendhilfestation Cuxhaven-Ritzebüttel an

**CUXHAVEN.** Andrea Mangels ist neu im Team der DRK-Jugendhilfestation Cuxhaven-Ritzebüttel. Sie stellt sich im nachfolgenden Beitrag selbst vor:

„Moin! Mein Name ist Andrea Mangels. Ich arbeite jetzt im Team der 'Flexiblen Hilfen' in der Jugendhilfestation Cuxhaven-Ritzebüttel.

Ich bin im Taunus bei Frankfurt am Main aufgewachsen und von da aus über Mainz, Erfurt, München und Bremen in Cuxhaven gelandet. Hier habe ich Wurzeln geschlagen, indem ich geheiratet und zwei Kinder bekommen habe.

Beruflich habe ich lange Zeit als Logopädin und Frühförderin in der heilpädagogischen Förderung gearbeitet. Während meiner Elternzeit absolvierte ich die Weiterbildung zur Trageberaterin und biete inzwischen neben individueller Trageberatung auch Tragespaziergänge in Cuxhaven und Umgebung an. Außerdem nehme ich zurzeit an einem Projekt des Paritätischen in Cuxhaven teil, welches finanziell schwächer gestellten Eltern eine kostenlose Trageberatung ermöglicht. Diese findet einmal im Monat als Gruppenberatung statt. Ich freue mich auf die vielfältige Arbeit beim DRK, bei der ich aus allen Bereichen meiner Arbeit Aspekte einbringen kann.“



**Andrea Mangels:** „Ich freue mich auf die vielfältige Arbeit beim DRK.“

## Ihre Tagespflege

DRK Cuxhaven/Hadeln



## Miteinander den Tag erleben.

Wir legen größten Wert auf eine umfassende Förderung der geistigen Fähigkeiten und der körperlichen Bewegung unserer Besucher.

Unsere qualifizierten Mitarbeiter sind im einfühlsamen Umgang mit Älteren erfahren – insbesondere in der sensiblen Betreuung demenziell veränderter Menschen.

Jederzeit sind wir darauf bedacht, unseren Gästen einen Ort zu bieten, an dem sie sich wie zu Hause fühlen.

### Tagespflege

#### Cadenberge

Ahornweg 11  
21781 Cadenberge  
0 47 77 . 8 09 93 70

### Tagespflege

#### Cuxhaven

Meyerstraße 47  
27472 Cuxhaven  
0 47 21 . 42 24 77

### Tagespflege

#### Hemmoor

Oestingner Weg 19  
21745 Hemmoor  
0 47 71 . 64 65 66



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

Cuxhaven/Hadeln

[www.drk-cuxhaven-hadeln.de](http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de)

# Zwischen Spaß und Problemen

„Soziale Gruppe“ der Jugendhilfestation wächst durch Aktivitäten zusammen

**CUXHAVEN.** Jeden Mittwoch treffen sich sechs Kinder im Rahmen der „Sozialen Gruppenarbeit“ für zwei Stunden in der DRK-Jugendhilfestation Cuxhaven-Ritzebüttel.

In Begleitung von zwei Mitarbeiterinnen der Jugendhilfestation haben die Kinder hier Zeit und Raum, um Spaß zu haben, aktuelle Probleme zu bewältigen, sich über die unterschiedlichsten Themen auszutauschen und gemeinsame Erlebnisse zu schaffen.

Der Corona-Pandemie geschuldet mussten die Treffen mit Maske und Abstand stattfinden. Dennoch hatten die Kinder eine vertrauensvolle Beziehung zueinander aufbauen können.

## „Escape-Spiel“ im Zoo

Dies wird insbesondere in der Gruppendynamik erkennbar, aber auch in der Offenheit der einzelnen Kinder. In dieser Gruppe geht es häufig lustig zu. Trotzdem werden bei den Treffen wichtige und ernste Themen besprochen. Durch den Austausch und die gegenseitige Ermutigung wird nicht nur die Gruppe,



Die „Soziale Gruppe“ unternahm auch einen Ausflug in den Wingster Zoo.

sondern auch das Selbstbewusstsein gestärkt. Aktuelle Themen der „Sozialen Gruppe“ sind unter anderem Freundschaft, Familie, Schule und Mobbing. Die Kinder setzen sich spielerisch mit ihren eigenen Erfahrungen und Standpunkten auseinander und geraten dabei in spannende Diskussionen.

Durch den Dialog haben die Kinder die Möglichkeit, neue Problemlösungs- und Bewältigungsstrategien kennenzulernen. Natürlich kommt auch der Spaß in der Gruppe nicht zu kurz. So haben die Kinder mit der ersten Frühlingssonne Blumentöpfe bemalt und Narzissen ein-

gepflanzt. Hierbei haben sich alle künstlerisch ausgetobt.

Doch auch bei typisch norddeutschem Wetter wird ihnen nicht langweilig, da sie die Möglichkeit haben, in die Räumlichkeiten des Bürgerzentrums auszuweichen. Kürzlich absolvierte die Gruppe mit dem Team der Jugendhilfestation einen Ausflug in den Zoo in der Wingst. Die Gruppe hatte nicht nur gemeinsam die unterschiedlichsten Tiere bestaunt, sondern auch ein „Escape-Spiel“ durch den Zoo absolviert. Der Ausflug endete mit einem großen gemeinsamen Picknick in der Abendsonne.

## Großes Angebot im Abendroth-Quartier

**CUXHAVEN.** Im vom DRK begleiteten „Betreuten Wohnen“ im Abendroth-Quartier stand das diesjährige Osterbasteln an mehreren Tagen an.

Die Bewohnerinnen und Bewohner zeigten ihre Kreativität im Bemalen der Tischdekoration ebenso wie im Gestalten von schönen Fensterbildern. Das Färben von Eiern durfte nicht fehlen. Gleichzeitig wurde ein herrlicher Osterstrauch mit Dekoration bestückt.

Als krönenden Abschluss verbrachte man dann mit einem eigens gestalteten Brunch am Ostersonntag noch ein paar unterhaltsame Stunden im Gemeinschaftsraum.



Kreativität war angesagt beim Osterbasteln.



# Viel Freude mit Hundewelpen

Begeisterung im „Altenheim am Schlossgarten“ in Cuxhaven über den Besuch der Tiere

**CUXHAVEN.** Die beiden Hunde „Fritzi“ und „Leo“ (beide befinden sich in der Ausbildung zum „Therapiehund“ und sind immer mal wieder zu Besuch im „Altenheim am Schlossgarten“ in Cuxhaven) sind ungeplant Eltern von acht süßen Welpen geworden. Für die Leiterin der „Sozialen Betreuung“, Nicole Grube-Schläpfer, die auch Besitzerin von Fritzi und Leo ist, war klar: Bevor die Welpen zu ihren zukünftigen Besitzern gehen, werden sie zu Besuch ins Altenheim am Schlossgarten kommen.

zum Streicheln und Beobachten bekommen. Und natürlich kam man auch ins Gespräch über eigene Tiere, die man früher

hatte, tauschte Erlebnisse aus und erzählte sich gegenseitig von eigenen Erfahrungen.

## Abgetrennter Bereich

Im Vorfeld wurde auf der dritten Etage ein Bereich des Flures abgetrennt, um einen Welpenauslauf zu schaffen. Davor wurden ausreichend Sitzmöglichkeiten gestellt, damit Bewohnerinnen und Bewohner die Welpen gut beobachten konnten.

Die Betreuungskräfte koordinierten die Zeiten der Bewohnerinnen und Bewohner, damit alle, die Spaß an dem Hundebesuch hatten, auch ausreichend Zeit



Die Hundewelpen waren Dreh- und Angelpunkte einer Stippvisite im vom DRK geführten „Altenheim am Schlossgarten“ in Cuxhaven.

## Ihre Sozialstationen

DRK Cuxhaven/Hadeln



## Aus Liebe zum Menschen.

Sie möchten auch im Alter oder im Falle einer pflegebedürftigen Krankheit weiterhin in Ihren eigenen vier Wänden wohnen? Wir helfen Ihnen dabei, die Vorzüge Ihrer vertrauten Umgebung zu genießen, sich rundum sicher und versorgt zu fühlen und bieten Ihnen viele Pflege- und Unterstützungsangebote.

Lernen Sie unsere vielfältigen Möglichkeiten kennen! Wir sind jederzeit für Sie da und informieren Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

**Sozialstation  
Cuxhaven**  
0 47 21.42 24 24

**Sozialstation  
Samtgemeinde Hadeln**  
0 47 51.99 09 91

**Sozialstation  
Am Dobrock/Sietland**  
0 47 77.8 00 91 90

**Sozialstation  
Hemmoor/Börde Lamstedt**  
0 47 71.6 46 50



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

Cuxhaven/Hadeln

[www.drk-cuxhaven-hadeln.de](http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de)

## „Bingo“ zu Ostern

**OTTERNDORF.** Da coronabedingt in diesem Jahr der Besuch der Jungen und Mädchen aus der Kindertagesstätte im Otterndorfer DRK-Seniorenheim zu Ostern ausfallen musste und auch einige größere Veranstaltungen nicht möglich waren, ließen sich die Betreuungskräfte im „Haus am Süderwall“ etwas Besonderes zu Ostern einfallen: Auf den Etagen wurde „Osterbingo“ gespielt. Alle hatten viel Spaß.



Genau aufpassen musste man beim Bingospiel.

## Überraschung

**OTTERNDORF.** Zum Muttertag gab es im Otterndorfer DRK-Seniorenheim „Haus am Süderwall“ bereits zum Frühstück liebevoll gebastelte Herzen. Am Nachmittag öffnete das „Café Süderwall“. Im Tagesraum konnte man aus einem großen Ku-



chenangebot wählen und wurde bedient. Dazu gab es als kleine Aufmerksamkeit vom Haus eine Rose.



Gemeinsam wurden die Erdbeeren zubereitet.

## Kulinarischer Start in den Frühling

Besondere Aktion im Otterndorfer „Haus am Süderwall“

**OTTERNDORF.** Eine besondere „Bunte Stunde“ ließ sich die Betreuungskraft Jutta für die Bewohnerinnen und Bewohner im Otterndorfer DRK-Seniorenheim „Haus am Süderwall“ einfallen, als es

endlich richtig frühlingshaft war: Das Motto war „Erdbeeren“ und passend dazu gab es Vanilleeis mit Erdbeeren. Da schnippelten auch die Bewohner gerne mit.

## Jerry ist bereits seit drei Jahren Stammgast

Besuch auf vier Pfoten im „Haus Am Dobrock“

**CADENBERGE.** Seit nunmehr drei Jahren besucht der Hund Jerry jeden Donnerstag die Bewohner und Bewohnerinnen im Cadenberger DRK-Seniorenheim „Haus Am Dobrock“.

Seine Aufgaben im Alten- und Pflegeheim sind vielfältig. Eine besondere Aufgabenstellung ist es, den alten Menschen Freude zu bereiten.

Diese entsteht, sobald Jerry den Raum schwanzwedelnd und gelegentlich auch bellend betritt – eine herzliche Begrüßung, die bei den Senioren sehr gut ankommt. Nicht zuletzt bietet der Hund Körperkontakt: Sein weiches Fell lädt zum Anfassen, Streicheln, Liebkosen und auf den Arm nehmen ein. Jerry löst Gefühle bei den Menschen aus, die oft mit der Kindheit und zum Teil glücklichen Lebensabschnitten verknüpft sind. Aus die-

sen und noch vielen anderen Gründen bedanken sich die Bewohnerinnen und Bewohner bei Jerry und seiner Familie für den stetigen Einsatz.



Ein Leckerli gibt es für Jerry natürlich bei jedem Besuch.



# Tolles Programm präsentiert

Kinder besuchten Seniorinnen und Senioren in Cadenberge / Gemeinsam gesungen

**CADENBERGE.** An einem sonnigen Frühlingstag besuchten Jungen und Mädchen des Kindergartens Cadenberge die Seniorinnen und Senioren im DRK-Seniorenheim „Haus Am Dobrock“. Wie jedes Mal hatten die Kinder, natürlich mit Unterstützung der Erzieherinnen, ein Programm einstudiert, das sie mit großer Freude präsentierten. Mit Gesang und Tanz erfreuten sie alle Anwesenden. Zum Abschluss wurde gemeinsam ein Frühlingslied von Kindern und den Seniorinnen und Senioren gesungen.



Vor dem Seniorenheim wurden die Kinder begrüßt.

## Frühlingsbeginn genossen



Am Kirchplatz wurde eine Pause eingelegt.

**OTTERNDORF.** Die ersten Strahlen der Frühlingssonne lockten auch Bewohnerinnen und Bewohner des Otterndorfer DRK-Seniorenheimes „Haus am Süderwall“ nach draußen.

Warm eingepackt wegen des Windes genossen sie gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der „Sozialen Betreuung“ einen gemütlichen Rundgang durch den Park am Süderwall und den Rückweg über den belebten Kirchplatz.

Da blieb auch noch Zeit für eine kurze Pause, um dem Trubel in der Stadtmitte zuzuschauen.

## Fortbildung erfolgreich absolviert

**OTTERNDORF.** Im Otterndorfer DRK-Seniorenheim „Haus am Süderwall“ hat Eveline Lührs im Rahmen einer Fortbildung erfolgreich das Zertifikat „Leitung der sozialen Betreuung“ erhalten. Soziale Betreuungsangebote umfassen unter anderem die aktivierende Freizeitgestaltung. Durch die Gestaltung eines abwechslungsreichen Alltags in einem Seniorenheim ergeben sich viele positive Auswirkungen.



Eveline Lührs wurde von Heimleiter Volker Kästner und Pflegedienstleiterin Elke Ahlf gratuliert.



## „Die Arbeit gibt mir so viel zurück“

**CADENBERGE.** Im Cadenberger DRK-Seniorenheim „Haus Am Dobrock“ absolviert Anastasia Romanov eine Ausbildung zur Pflegefachkraft. Sie stellt sich im nachfolgenden Beitrag vor:

„Hallo, mein Name ist Anastasia Romanov, ich bin 24 Jahre alt und in meiner Freizeit verbringe ich sehr gerne viel Zeit mit meiner Familie. Dabei dürfen Besuche bei meiner Oma auf keinen Fall fehlen.

Außerdem unternehme ich gerne Kurztrips mit meinen Freunden oder verreise mit meinem Freund in andere



Länder und besuche so viele Festivals wie es mir möglich ist.

Nun arbeite ich jetzt schon seit fünf Jahren in der Pflege. Für die Ausbildung zur Pflegefachfrau im Seniorenheim

„Haus Am Dobrock“ habe ich

mich entschieden, weil ich vor allem mit älteren Menschen arbeite und ihnen etwas Gutes tun kann.

Die Arbeit gibt mir so viel zurück und ich merke, dass ich viel verändern kann. Jeder Tag, an dem ich ein Lächeln von einem Bewohner geschenkt bekomme, ist ein gelungener Tag.

Bei den Bewohnerinnen und Bewohnern erreicht man oft mit einer kleinen Hilfe Großes.

Außerdem habe ich in meinem Beruf viele Aufstiegschancen und bekomme Anerkennung.

Ich kann die Ausbildung zur Pflegefachfrau weiterempfehlen, weil es immer ein Beruf mit Zukunft und Perspektiven sein wird. Also kurz gesagt: Ich liebe meinen Beruf!“



**Dekorativ:** Das Seniorenheim wurde österlich geschmückt.

## Hilfe durch Kinder

Bastelarbeiten für das DRK-Seniorenheim in Cadenberge

**CADENBERGE.** In diesem Jahr bekamen die Bewohnerinnen und Bewohner im Cadenberger DRK-Seniorenheim „Haus Am Dobrock“ Unterstützung beim Basteln der Osterdekoration durch Schulkin-

der aus Neuenkirchen. Coronagerecht wurden die fertigen Bastelarbeiten durch die Lehrerin Anette Busch überreicht. Mit großer Freude haben die Bewohnerinnen und Bewohner dann die Räume mit den Eiern, Hasen und Frühlingsmotiven dekoriert.

## Wunsch erfüllt

Deftige Mahlzeit für Seniorinnen und Senioren

**CADENBERGE.** Dem Wunsch einiger Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Cadenberger DRK-Seniorenheim „Haus Am Dobrock“ entsprechend bestellte Renate Weber Currywurst mit Pommes frites aus einem Lokal. Passend zu die-

sem Essen gab es Bier und Erfrischungsgetränke. In dieser gemütlichen Runde wurden viele Erinnerungen ausgetauscht – zum Beispiel, bei welchem Anlass früher auswärts gegessen wurde und wer die beste Currywurst zubereiten konnte.



In gemütlicher Runde wurde gegessen.





**Spielrunden** waren unter anderem Bestandteil des Praktikums.

## Praktikum absolviert

Dijana Todorovic sammelte viele Erfahrungen in Otterndorf

**OTTERNDORF.** Sechs Wochen war Dijana Todorovic im Otterndorfer DRK-Seniorenheim „Haus am Süderwall“ Praktikantin in der „Sozialen Betreuung“. In dieser Zeit hat sie unter anderem kleine Spielrunden begleitet, aktiv mit Bewohnern gebastelt, das Haus tatkräftig dekoriert und bei Gruppenstunden assistiert. Sehr schnell war die Zeit vorbei.

Sie selber sagt über ihre Erfahrungen in Otterndorf: „Es hat mir hier sehr gut gefallen, aber es ist auch ganz anders als in der Pflege. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind alle sehr unterschiedlich, aber haben mich sehr nett aufgenommen und freuen sich, wenn sie mich sehen und ich vielleicht sogar wieder ein Spiel dabei habe.“

## „Frühlingserwachen“

**CADENBERGE.** Eine ganze Woche lang ging es im Cadenberger DRK-Seniorenheim „Haus Am Dobrock“ um das Thema „Frühlingserwachen“. Gleich zu Beginn wurden die Hausgemeinschaften und das Haus mit Frühlingsdekoration geschmückt. In dieser Zeit gab es verschiedene Aktionen zu diesem Thema. Dazu zählte auch ein Frühlingsquiz für die geistige Fitness. Für die körperliche

Fitness gab es ein Bewegungsprogramm und Frühlingskegeln. Im Singkreis wurden Frühlingslieder angestimmt. Zudem wurden verschiedene Kräuter in den Hausgemeinschaften ausgesät. Auch auf dem Speiseplan berücksichtigte man Frühlingsgerichte. Nach vielen Aktivitäten bildete das gemeinsame Grillen den Abschluss dieser abwechslungsreichen Woche.



**Auch Kräuter** wurden bei der Aktionswoche ausgesät.

## „Dank und Zuspruch“

**CADENBERGE.** Ronja Fick absolviert ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft im DRK-Seniorenheim „Haus Am Dobrock“. Sie stellt sich vor:

„Mein Name ist Ronja Fick und ich bin 19 Jahre alt. Ich wohne in Oederquart mit meiner tollen Familie und meinen wundervollen Großeltern. Wir besitzen einen Hof. Dort gibt es auch zwei Hunde, zwei Katzen, Hühner und meine zwei eigenen Pferde, mit denen ich mich viel in meiner Freizeit als Ausgleich zur Arbeit beschäftige. Sonst bin ich oft mit meinen Freunden unterwegs und wir erkunden gerne andere Orte, gehen essen, shoppen oder auch mal feiern.“



Seit drei Jahren bin ich jetzt schon in der Pflege tätig und habe sehr früh gemerkt, dass dieser Bereich genau mein Ding ist. Es ist das, was machen möchte. Ich möchte mich unbedingt im Bereich der Pflege und Medizin weiterbilden und entwickeln. Ich liebe es, mit Menschen zu arbeiten, mich mit ihnen zu beschäftigen, ihnen zuzuhören und für sie da zu sein, um ihnen helfen zu können. Es bereitet mir immer wieder Freude, den Menschen jeden Tag ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, gemeinsam mit ihnen zu lachen, Spaß zu haben und einfach für sie da sein – auch in schweren Zeiten – und sie mit durch den Alltag zu begleiten. Man bekommt jeden Tag so viel Dank und Zuspruch von den Leuten in der Pflege; das macht den Beruf einfach umso schöner. Deswegen habe ich mich dazu entschieden, die Pflegefachkraft-Ausbildung zu absolvieren. Ich liebe den Beruf und bin mit Herzblut dabei: Aus Liebe zum Menschen – gemeinsam durch dick und dünn.“





Mit großem Einsatz wurden unter anderem Töpfe mit Blumenzwiebeln bestückt.

## Frühling im „Haus am Süderwall“

**OTTERNDORF.** Der Frühling hielt Einzug im DRK-Seniorenheim „Haus am Süderwall“: Fleißig haben alle gemeinsam Blumen gebastelt, Schmetterlinge ausgeschnitten, Kränze gebunden, Töpfe mit Blumenzwiebeln bestückt und Sommerblumen eingesät, um den Frühling auch ins Haus zu holen und für eine bunte Dekoration zu sorgen.

# Vertragspartner spendeten „Pukys“ für DRK-Kitas

Firmen reagieren auf große Resonanz beim DRK-Dienstfahrräderleasing mit besonderer Aktion

**LAND HADELN / CUXHAVEN.** Kürzlich waren Michael Lang von „Beovelo“ und Christopher Schüler von der „Albis Leasing Gruppe“ zu Besuch in der Otterndorfer DRK-Geschäftsstelle. „Beovelo“ bietet Dienstfahrräderleasing an und „Albis Leasing“ ist der Leasinggeber.

Zurzeit nutzen über 140 DRK-Mitarbeitende dieses besondere Angebot des Arbeitgebers nicht nur dienstlich, sondern auch privat.

„Beim Leasing zieht der Arbeitgeber die Leasingrate vom Bruttolohn ab, bevor Steuern und Sozialversicherungsabgaben gezahlt werden. Somit

ergibt sich für die Nutzer ein steuerlicher Vorteil“, sagt Personalleiter Volker Backmeier.

Die beiden Herren brachten eine Überraschung mit und überreichten Backmeier 20 Puky-Fahrzeuge im Wert von insgesamt 2000 Euro. „Da die Firma Beovelo so erfolgreich mit dem DRK Cuxhaven/Hadeln zusammenarbeitet, wurden wir so reichlich bedacht“, freut sich der Personalchef. Diese Rutscher und Laufräder, zum Teil mit besonderer Lackierung, wurden über die Kita-Fachberatung an die Einrichtungen verteilt und dort mit großem Vergnügen von den Kleinsten in Beschlag genommen.



**In Bewegung:** Laufräder und Rutscher im Wert von 2000 Euro wurden dem DRK für die Kitas übergeben. Personalleiter Volker Backmeier (M.) nahm die Spende von Michael Lang und Christopher Schüler entgegen.





Die Gäste der Tagespflege in Cuxhaven sorgten für eine frühlingshafte Dekoration im Garten.

## Selbst Initiative ergriffen

**CUXHAVEN.** Frühlingserwachen in der DRK-Tagespflege Cuxhaven: „Uns fehlt Farbe im Garten; können wir nicht etwas

Buntes basteln?“ Das war eine Frage von Gästen. Gesagt, getan: Ob Holzschmetterlinge oder Holznistkästen – al-

les wurde von den Gästen kreativ bemalt, bunte Schleifen dazu gehängt und schon standen die Zeichen auf Frühling!

## Ausstieg aus Fahrdienst

**HEMMOOR.** Kürzlich fuhr Günther Naß zum letzten Mal für die DRK-Tagespflege Hemmoor. Seit Juli 2013 war er als Mitarbeiter im Fahrdienst tätig. Kolleginnen und Kollegen, Gäste und Angehörige bedankten sich für die gute und zuverlässige Zusammenarbeit.



Günther Naß war seit 2013 als Fahrer für die DRK-Tagespflegeeinrichtung in Hemmoor im Einsatz.

### WENN

schnelle Hilfe  
gefragt ist,

### DANN

fragen Sie uns!



**Thomas Dock e.K.**

Große Ortstr. 10-12  
21762 Otterndorf  
Tel. 04751 2343  
Fax 04751 5359  
thomas.dock@vgh.de

Finanzgruppe

**VGH**   
fair versichert

# Freude über den Besuch

**CADENBERGE.** Der Besuch zweier „Golden Doodle“-Welpen in der DRK-Tagespflege Cadenberge hat für viel Freude bei den Gästen gesorgt.

Die beiden Hundewelpen fanden alle süß und es wurde viel über ihre Tolpatschigkeit gelacht.

Der eine oder andere erzählte, dass er in früheren Jahren selbst einen Hund hatte und dass es doch der beste Freund gewesen sei. Selbst Gäste, die anfangs etwas Zurückhaltung zeigten, waren später hellauf begeistert und hatten einen der knuddeligen Kerle im Arm.



Die „Golden Doodle“-Welpen sorgten in der Cadenberger DRK-Tagespflege für reichlich Abwechslung.

## „Doris hinterlässt eine große Lücke“

Langjährige Mitarbeiterin in der DRK-Kita Süderwisch in den Ruhestand verabschiedet

**CUXHAVEN.** Ein ganz besonderes Ereignis feierte man in der DRK-Kindertagesstätte Süderwisch. Die langjährige Kollegin Doris Müller war die erste Mitarbeiterin des dortigen Teams, die nach 27 Jahren Tätigkeit als Erzieherin für das DRK in den wohlverdienten Ruhestand gehen durfte.

Seit Beginn ihrer Arbeit beim DRK war sie als stellvertretende Leitung tätig. Im Laufe ihres „Erzieherinnenlebens“ hat

Doris Müller mehr als 500 Kinder von der Krippe bis in den Hort begleitet.

Viele Jahre war sie ein fester und wichtiger Bestandteil der Krippe. Hier hat sie durch Ruhe und Geduld den Kindern Sicherheit gegeben und ihnen einen selbstbewussten Start in den Kindergartenalltag ermöglicht.

### Großes Engagement

Auch in den anderen Bereichen der Einrichtung hat sie ihre Fußspuren hinterlassen. Dieses fällt besonders in der Cafeteria auf. Dort hat sie in den letzten Jahren mit viel Engagement und Herzblut für einen reibungslosen Ablauf gesorgt.

Besonders wichtig war ihr immer die Selbstständigkeit der Kinder. Angebote wie Spiegeleierbraten und Brotbacken waren bei den Kindern sehr beliebt.

Doris Müller hat auch Waldwochen organisiert. Ihr Wissen im Naturbereich erstaunte die Jungen und Mädchen immer wieder.

Angeichts der anhaltenden Coronapandemie fanden die geplanten Feierlichkeiten zu ihrer Verabschiedung in einem

kleinen Kreis in der Kindertagesstätte statt.

„Doris wird uns in unserem Team und unserer Einrichtung sehr fehlen. Sie hinterlässt eine große Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird. Trotzdem freuen wir uns mit ihr über ihre neue Freiheit“, so das Team.

Um ihr dies zu zeigen, hatte man eine tolle Abschiedsfeier organisiert. Es gab ein wunderschönes, vielfältiges und von den Kolleginnen und Kollegen zubereitetes Büfett. Die Tische wurden hübsch dekoriert – mit Blumen und selbst gestalteter Tischdekoration.

### „Fallbesprechung“

Als kleiner Unterhaltungspunkt fand eine „Fallbesprechung“ über Doris auf der Bühne statt und sorgte für viele Lacher.

Über den Abend verteilt wurden Geschenke überreicht – zum Beispiel ein Cafeteria-Rollhocker, ein Reisebuch und viele andere Kleinigkeiten, die sie immer wieder an die Zeit in der Kita erinnern lassen sollen.



Doris Müller hat jetzt einen neuen Lebensabschnitt vor sich.



# Abwechslungsreiche Ferien im neuen Otterndorfer Hort

Viele Wünsche der Kinder in den Osterferien umgesetzt / Auch eine Übernachtung im sanierten Gebäude stand an

**OTTERNDORF.** Die ersten Ferien im neuen Gebäude des DRK-Hortes in Otterndorf – siehe auch Bericht auf der nächsten Seite – standen an und die Kinder freuten sich sehr darauf.

Bereits im Vorfeld äußerten sie wieder zahlreiche Wünsche und überlegten sich Aktivitäten für die bevorstehenden Ferien.

Die Erzieherinnen und Erzieher des Hortes investierten viel Engagement in die Umsetzung der Ideen.

Die erste Ferienwoche war sehr regnerisch, wurde aber dennoch in vollen Zügen genossen. Die neuen Räumlichkeiten wurden weiterhin von den Kindern erkundet und sie nutzten das Spielmaterial. Es wurde auch Osterdeko gestaltet. Zudem schmückten die Kinder die Räumlichkeiten, unternahmen Spaziergänge und widmeten sich ausgiebig Gesellschaftsspielen.

In der zweiten Ferienwoche wurde das gute Wetter genutzt. Es gab Fahrradtou-

ren, einen Schwimmbadbesuch, aber auch einen Ausflug nach Cuxhaven bei strahlendem Sonnenschein.

Das größte Highlight der Ferien war für die Kinder eine Übernachtung im neuen Hort. Diese stand ganz oben auf der Wunschliste der Kinder. Die Aufregung bei allen war groß. Der Tag wurde zunächst im Hort verbracht. Am späten Nachmittag hatten sich dann alle auf den Weg in das Schwimmbad gemacht und dort ordentlich Spaß.

Abends wurden Pizza und Döner verzehrt, die Betten hergerichtet und anschließend noch gemütlich ein Film geschaut.

Die Nacht war für alle kurz, denn es wurde viel gequatscht und wenig geschlafen. Solch eine Übernachtung ist eben etwas Besonderes. Die Kinder sagen, dass sie tolle Osterferien hatten. Sie freuen sich jetzt schon auf die Sommerferien und überlegen, welche Aktivitäten sie sich dafür wünschen.



Nach 21 Tagen waren die Küken in der Wannaer DRK-Kindertagesstätte geschlüpft.

## Jeden Tag „Küken-TV“ in Wanna

**WANNA.** Es war wieder soweit: Schon zum vierten Mal zur Osterzeit hörte man in der DRK-Kindertagesstätte „Landesstraße“ in Wanna nicht nur Kinderstimmen.

21 lange Tage mussten die Kleinen und Großen der Kita warten, bis pünktlich zu Ostern nach und nach 15 Küken schlüpften.

Die Kinder konnten dies hautnah miterleben. Es war täglich „Küken-TV“ angesagt.

Die Kinder und das Team der DRK-Kindertagesstätte bedankten sich bei Frau Osterndorff, denn sie hatte eine Brutmaschine und die Bruteier zur Verfügung gestellt.



Cuxhaven war eines der Ausflugsziele der Kinder des Otterndorfer DRK-Hortes während der Osterferien.

# Alte Bibliothek ist vorerst das neue Quartier des Hortes

Von den Seelandhallen in die umgebaute Bücherei und später in die Räume der Grundschule: In Otterndorf ist ziemlich viel in Bewegung / Kinder sind begeistert von Räumlichkeiten

**OTTERNDORF.** Nach vielen Monaten stand der lang ersehnte Umzug des Otterndorfer DRK-Hortes an: Der Tag, auf den die Kinder, Erzieherinnen und Erzieher sich so lange gefreut hatten, war gekommen.

Das Übergangsquartier in der alten Bibliothek war endlich bezugsfertig, alle Kisten waren gepackt und morgens rollten die Möbelwagen an.

Aber warum eigentlich Übergangsquartier? Da die Otterndorfer Grundschule umfangreich saniert und erweitert wird, musste der Hort ausziehen. Die alten Horträume wurden abgerissen, dort entsteht zurzeit die neue Mensa der Grundschule, die auch der Hort beim geplanten Wiedereinzug nutzen wird.

Es werden in der Grundschule neue Räumlichkeiten für den Hort entstehen. Die Sanierung der Räume ist im letzten Bauabschnitt vorgesehen.

Solange diese Räumlichkeiten noch nicht fertig sind, befindet sich der Hort aktuell in der alten Bibliothek in der Schleusenstraße.

ein letzter Tag in den zwischenzeitlich für den Hortbetrieb genutzten Seelandhallen verbracht.

Als die Kinder aus der Schule kamen, waren sie ganz aufgeregt. Sie wollten endlich wissen, wie der neue Hort aussehen wird. Zunächst stand aber erst einmal die letzte Busfahrt in die Seelandhallen an. Die Kinder bedankten sich noch mal beim Busfahrer Thorsten, der sie fast ein Jahr lang täglich mit guter Laune gefahren hat. Es gab ein letztes Mittagessen in den Seelandhallen. Im Laufe des Nachmittages hatten die Kinder die Möglichkeit, die letzten Kleinigkeiten mit in den neuen Hort zu bringen und diesen zum ersten Mal zu erkunden.

Die Kinder nahmen diese Möglichkeit mit Vergnügen wahr. Mit „Wow, ist das toll hier!“ gaben die Kinder ihrer Begeisterung spontan Ausdruck.

Einige werden die alte Bibliothek noch kennen, die sich im ersten Stockwerk des Gebäudes befunden hat. Aus der großen Bibliothek wurden drei Räume für die Hortkinder. Einer von ihnen kann mithil-

fe einer mobilen Wand in zwei Räume unterteilt werden. Ein Klassenraum im Untergeschoss wurde zur Küche umgebaut. Das Gebäude ist von innen kaum wiederzuerkennen.

---

## „Kinderbüro“ eingerichtet

---

Besonders angetan hat es den Kindern der neue Bewegungsraum mit all den Spielsachen, auf die sie ein Jahr lang verzichten mussten. Es kann wieder ordentlich getobt werden. Aber auch die anderen Räumlichkeiten fanden die Kinder auf Anhieb klasse. Zum einen gibt es nun einen großen Spielraum. Hier können die Kinder in Ruhe einige Gesellschaftsspiele spielen, aber auch Lego und Playmobil haben dort ihren Platz gefunden. Dann gibt es neben dem Spiele- und Bewegungsraum aber auch noch einen Kreativraum, in dem die Kinder gerne verweilen. Zusätzlich existiert noch ein kleiner Extraraum, den sie „Kinderbüro“ taufen. Dort haben sie die Möglichkeit, sich zurückzuziehen, um auch einmal ohne Erwachsene reden zu können. Als Außengelände steht den Hortkindern der große Schulhof der weiterführenden Schule zur Verfügung. Hier haben sie genügend Platz, um sich auszutoben und zu spielen. Besonders über die drei großen Kettcars, mit denen sie endlich wieder fahren können, freuen die Hortkinder sich.

Auch die Eltern sind erleichtert, dass der Hort nun wieder zentral in der Otterndorfer Stadt liegt. Die umliegende Umgebung kann wieder problemlos genutzt werden. So liegt das Schwimmbad in unmittelbarer Nähe, aber auch einige Spielplätze wurden von den Kindern schon besucht. Es fühlen sich schon alle sehr wohl im neuen Hort.

---

## Verlässliche Betreuung

---

Zwei große Umzugswagen räumten die Helfer ziemlich schnell aus. Die Horträume füllten sich mit neuen und alten Möbeln, die nun fast ein Jahr lang eingelagert waren. Auch zahlreiche Kisten stapelten sich in den neuen Räumlichkeiten. So begannen das große Möbelerücken und Auspacken.

Das Hort-Team gab sich große Mühe, alles schön für die Kinder herzurichten und auspacken. Um für die Eltern eine verlässliche Betreuung anzubieten, wurde der Hort an diesem Tag nicht geschlossen. Der Umzug fand morgens statt und es wurde nachmittags mit den Kindern



**Die alte Bibliothek** in Otterndorf wurde umgebaut: Zurzeit ist dort der Hort untergebracht, später werden die Räumlichkeiten für den Schulbetrieb genutzt.



# „Rauswurf“ aus Kita

Viele Ideen bei Abschied vom ehemaligen Leiter Horeis-Hoops

**ARMSTORF.** Der DRK-Kindertagesstättenleiter Timo Horeis-Hoops wurde von den Armstorfer Kindern „rausgeworfen“. Dieses Ritual ist sonst nur den angehenden Schulkindern vorbehalten, aber in diesem Fall wurde einmal eine Ausnahme gemacht.

Im August 2018 hatte der Wingster die Leitung der DRK-Kita Armstorf übernommen und wechselte jetzt in die DRK-Kindertagesstätte in Lamstedt.

Die Kinder und Eltern hatten „ihren Timo“ als einen sehr engagierten Erzieher erlebt, der sich schnell in die Dorfgemeinschaft einfügte. Einer seiner größten Herausforderungen war der Umbau der Räumlichkeiten innerhalb der Kita, bei dem er selbst mitarbeitete.

Ihm war die Zusammenarbeit zwischen Kita-Team und Elternschaft sehr wichtig. Nur durch die Mithilfe der Kita-Eltern konnten die Projekte zeitnah durchgeführt werden. Der Innenausbau und die Neugestaltung der Außenanlage entstanden durch viel „Eltern-Power“. Grund genug, um „unseren Timo“ nicht sang- und klanglos gehen zu lassen. An seinem letzten Arbeitstag trafen sich alle

Kinder mit ihren Eltern auf dem Außengelände der DRK-Kita Armstorf, um ihren Leiter zu verabschieden.

Seine Nachfolgerin Melanie Steffens bedankte sich bei ihm für die guten Entscheidungen und seine empathische Zusammenarbeit.

„Armstorf ist ein besonderes Dorf, in dem man sich sehr wohl fühlen kann“, erklärte Timo Horeis-Hoops. Auch er wird sich an die Zeit in Armstorf gerne erinnern.

Die Verabschiedung aus dem Kolleginnenkreis fand am Nachmittag statt und wurde zur großen Überraschung für den ehemaligen Kita-Leiter. Eine Mitarbeiterin holte den Wingster von zu Hause ab und setzte ihn an der ersten vorbereiteten Station in Armstorf ab. Elternvertreterin Marion Jenk hatte ihren „ATV“ für eine Tour durch den Ort bunt geschmückt.

An einer im Vorfeld abgesprochenen Strecke warteten die Kita-Kinder in ihren Elternhäusern, um sich zu verabschieden. Viele Eltern hatten Überraschungen vorbereitet, damit der Tag bei allen Beteiligten in schöner Erinnerung bleibt.



**Gelungene Überraschung:** Mit dem geschmückten ATV von Marion Jenk ging es durch Armstorf.



**Farbenfroh** wurde das Ei, das später in der Stadt zu sehen war, gestaltet.

## Kunstwerk: Riesiges Ei bunt bemalt

**OTTERNDORF.** Da staunten die Kinder des Otterndorfer DRK-Hortes nicht schlecht, als sie in die Einrichtung kamen und ein riesiges Ei fanden.

Sie durften das Ei nach ihren Wünschen und Vorstellungen anmalen, damit es pünktlich zur Osterzeit in der Otterndorfer Innenstadt präsentiert werden konnte. Dies geschah in Zusammenarbeit mit dem Otterndorfer Stadtmarketing.

Die Kinder ließen ihrer Kreativität freien Lauf. Sie hatten eine Menge Spaß und es entstand eine schöne Blumenwiese mit bunten Frühlingsblumen sowie ein niedlicher Osterhase. Ebenso schmückte ein bunter Hort-Schriftzug das Ei.

Für die Kinder war es eine tolle Erfahrung, in eigener Regie das Ei zu bemalen. Sie übernahmen selbst die Verantwortung und trafen Absprachen. Am Ende waren sie sehr glücklich und zufrieden darüber, ihr Kunstwerk in der Stadt zu bewundern und hoffen, dass sie vielen Otterndorferinnen und Otterndorfern mit diesem Ei eine Freude bereiten konnten.



# Projekte umgesetzt

**LÜDINGWORTH.** Kürzlich trafen sich viele Eltern der DRK-Kindertagesstätte Lüdingworth, um gemeinsam den Außenbereich zu gestalten. Ziel des Projektes war es, dass wieder vermehrt Kontakte untereinander stattfinden. Die Pandemie sorgte für wenig Austausch unter den Eltern, keine Interaktion sowie keine gemeinsamen Projekte. Daher nutzten die Lüdingworther Eltern den Wegfall der meisten Coronamaßnahmen und mobilisierten sich und andere zur aktiven Gestaltung des Außenbereichs. Durch das große Engagement des Elternbeirates, der Lüdingworther Eltern und der zahlreichen Sponsoren (wie die Firmen Loesing, Wege, „Schornsteinfeger Wilhelm“, Eckhoff und Hagebaumarkt Otterndorf) sowie des Ortsrates Lüdingworth und des Deutschen Roten Kreuzes gelang es, dieses umfangreiche Projekt umzusetzen. Innerhalb einer Woche wurden ein neues Kräuterbeet geschaffen, verschiedene Spielgeräte aufgestellt, ein Weidentipi gebaut und die Beete mit Pflanzen ausgestattet.



Auch Spielgeräte wurden aufgestellt.



Groß war die Begeisterung den Jungen und Mädchen, als Florian Müller in Lamstedt gastierte.

## Klare Ansage: „Stopp – ich mag das nicht!“

In der DRK-Kita Lamstedt ging es um die Kinderrechte

**LAMSTEDT.** „Stopp – ich mag das nicht!“ war das Motto eines Aktionstages in der DRK-Kita Lamstedt.

Über den Friedrich-Bödecker-Kreis konnten die Lamstedter als Bücher-Kita den freiberuflichen Musikpädagogen und Liedermacher Florian Müller ([www.florianmüller.net](http://www.florianmüller.net)) begrüßen.

In jeder Stammgruppe gab es ein kleines Mitmach-Konzert, in dem die Kinder erfahren, was eigentlich Kinderrechte sind. Abschließend las Müller allen Kindern, begleitet mit Bildern und Musik, aus seinem Buch „Max und die Kinderrechte“ vor. Zusammen lernten die Kinder, dass sie in Situationen, in denen sie sich unwohl oder gar bedroht fühlen „Stopp – ich mag das nicht“ sagen dürfen und dies mit einer deutlichen Handgeste unterstreichen sollten.



Im Einsatz: Der Musikpädagoge und Liedermacher Florian Müller begeisterte die Kinder mit einem Mitmach-Konzert.



# Kita-Leiterin in Armstorf statt Postbotin

So können sich Kindheitsträume ändern: Melanie Steffens kümmert sich um die „Lütten“ in DRK-Kindertagesstätte

**ARMSTORF.** Die Kleinen dabei beobachten, wie sie die Welt erkunden und Neues lernen – das ist der Beruf von Melanie Steffens als Erzieherin. Nachdem sie diesen zwei Jahre in der DRK-Kita Armstorf ausgeübt hatte, übernahm die 32-Jährige Ende vergangenen Jahres die Leitung. Eine Aufgabe, die ihr durch viele schöne Momente immer wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Doch das ist nicht das Einzige, was Melanie Steffens Freude bereitet. Im NEZ-Fragebogen antwortete sie auf viele Fragen. (lia)

**Was bedeutet Ihnen die Arbeit mit Kindern?**

An meiner Arbeit liebe ich, dass ich den Kindern jeden Tag aufs Neue dabei zusehen darf, wie sie ihre Welt entdecken. Außerdem mag ich es, kreativ zu arbeiten. Die Ideen der Kinder setze ich gerne

in Projekte und Angebote um. Es gibt für mich nichts Schöneres als staunende Kinderaugen, ausgenommen natürlich ein herzliches Kinderlachen.

**Auf welchen Augenblick im Berufsalltag blicken Sie heute noch mit einem Lächeln zurück?**

Da gibt es viele Augenblicke, an die ich mich gerne erinnere. Im Sommer 2020 haben in der gesamten Kita Umbaumaßnahmen stattgefunden. Als die Kinder nach den Ferien wiederkamen, war das Staunen groß, die Augen der Kinder haben geleuchtet und sie haben sich so sehr gefreut. Das war sehr schön zu sehen.

**Welche drei wichtigen Eigenschaften muss jemand mitbringen, der oder die als Erzieher arbeiten möchte?**

Meiner Meinung nach sollte eine Person, die als Erzieher arbeitet, sehr empathisch sein – dazu kreativ und auch geduldig.

**Was machen Sie, wenn Sie nicht im DRK-Kindergarten Armstorf arbeiten?**

In meiner Freizeit widme ich mich am liebsten meinem Garten und dem Gemüseanbau. Außerdem gehe ich gerne zum Joggen oder am Wochenende auf Konzerte und Festivals.

**Welchen Ort in der Region mögen Sie am liebsten und warum?**

Im Sommer gehe ich gerne mit meinen beiden Töchtern an den Bremervörder See. Dort ist alles sehr natürlich gestaltet und für uns der perfekte Ort, um eine schöne Zeit zu verbringen.

**Was wollten Sie werden, wenn Sie groß sind, als Sie selbst ein Kind waren?**

Als Kind wollte ich immer Postbotin oder Tischlerin werden.



**Ernährung** stand im Mittelpunkt der Aktion an der Kita in Lamstedt.

## Was ist gesund und was nicht?

Projektwoche an der DRK-Kindertagesstätte in Lamstedt

**LAMSTEDT.** Kürzlich gab es den offiziellen „Tag der gesunden Ernährung“. Es hätte keinen geeigneteren Tag geben können, als in der DRK-Kindertagesstätte Lamstedt eine ganze Projektwoche zu starten.

Die Kinder trafen sich täglich morgens in ihren Stammgruppen und gingen kurze Zeit später in den entsprechenden Themenraum.

Im Morgenkreis wurde mit den Kindern besprochen, welche Aktionen in dem Raum stattfinden werden. Vor dem Start gab es aber erst mal ein gemeinsames Frühstück. Danach startete die Projektarbeit. Jeden Wochentag besuchte die jeweilige Gruppe einen anderen Themenraum. Dabei ging es dann um ganz verschiedene Aspekte:

(Fortsetzung auf Seite 46)



**Melanie Steffens** steht jetzt an der Spitze des Kita-Teams in Armstorf.

(Fortsetzung von Seite 45)

**Jugendzahnpflege:** An Gebissmodellen des Gesundheitsamtes haben die Kinder die Zahnpflichttechniken geübt und dies mit verschiedenen Sprüchen als Gedächtnisstütze begleitet. Angesichts coronabedingter Vorkehrungen war es dem Gesundheitsamt nicht gestattet, mit den Kindern das Zähneputzen „live“ und in Farbe zu üben.

**Milch:** Zum Einstieg ins Thema wurde eine kurze Geschichte vorgelesen. Gemeinsam wurde der Weg der Milch von der Kuh zur Molkerei und dann bis in die Kita, die Schule oder Geschäfte erarbeitet.

### Unterschiedliche Milchsorten

Man überlegte, ob es außer Kuhmilch noch andere Milchsorten gibt. Anschließend wurden dann noch Mandel-, Kokos-, Ziegen- und natürlich Kuhmilch verkostet. Danach wurde aus Sahne Butter gezaubert. Hierzu füllte man die Sahne in ein Glas und schüttelten sie so lange, bis daraus Butter entstand.

**Sinne:** Das Schmecken, Fühlen und Riechen standen hier natürlich im Vordergrund. Mit verbundenen Augen konnte herausgefunden werden, welches Obst- oder Gemüsestück in den Händen gehalten wurde. Es gab Paprika, Salatgurke, Apfel und Kakaopulver zum Testen. An einer weiteren Station war die Nase gefragt und es konnten verschiedene Dinge wie zum Beispiel Parfum, Zimt, Zahnpasta, aber noch einige andere Sachen erschnüffelt werden.

**Spiele:** Jeder kennt das Spiel „Mein rechter Platz ist frei“. Hierzu hatten sich die Kinder ein Obst- oder Gemüsebild

umhängen können. So hieß es dann also „Ich wünsche mir die Tomate herbei“. Auch haben die Kinder gelernt, wie und wo die verschiedenen Obst- und Gemüsesorten wachsen. Bei diesem Spiel gab es viele „Aha-Erlebnisse“. Ein weiteres Spiel war „Klappe auf“. Von einem Gesamtbild wurden nur kleine Ausschnitte gezeigt und die Kinder durften raten, welches Obst oder Gemüse sich dahinter verbirgt. Ein letztes Spiel widmete sich dem Thema der gesunden und ungesunden Nahrungsmittel. Hierzu gab es eine große Auswahl an Bildern. Gemeinsam wurde besprochen, was in den Lebensmitteln enthalten ist (zum Beispiel Vitamine oder zu viel Zucker).

**Bewegung:** Das Bewegungsangebot startete bereits in den Tagen vor der Projektwoche mit dem Vorlesen des Bilderbuches „So ein dicker Hund“.

Dadurch erfuhren die Jungen und Mädchen, warum Bewegung sehr wichtig ist und zusammen mit der gesunden Ernährung eine Grundlage für die Gesundheit bildet. Während der Projektwoche wurden Ausflüge in den Landschaftspark unternommen.

### Mehrere Stationen

An verschiedenen Stationen gab es Spiele und Bewegungsangebote, die man mit einfachen Materialien nachahmen kann – zum Beispiel Seilspringen, Ballspiele und Gummitwist. Auch das Rück- und Seitwärtslaufen um eine Baumgruppe wurde geübt und immer wieder ausprobiert. Im Park gibt es zudem ein kleines Waldstück, in dem die Kinder klettern und mit Naturmaterialien spielen konnten.

**„Was steckt da drin?“:** Die Aktion startete mit einer Gesprächsrunde. Es ging zunächst darum, welche Lebensmittel bekannt und welche davon gesund sind. Dabei spielte auch das Buch „Bert, der Gemüsekobold“ eine Rolle.

### Bällesäulen-Spiel

Darin erklärte der Gemüsekobold den Kindern, dass die Kinderkörper gesunde Lebensmittel benötigen, um genügend Energie für den Tag und zum Großwerden zu haben. Nach dem gemeinsamen Frühstück wurde verschiedene Nahrungsmittel mit einem Bällesäulen-Spiel sortiert.

**Getränke:** Anschließend ging es um das Trinken. Um zu wissen und vor allem zu sehen, wie viel ein Kind täglich trinken sollte, wurden sieben Gläser mit Wasser befüllt. Die Kinder haben aus Prospekten Lebensmittel ausgeschnitten, sortierten sie in die Pyramide ein und klebten sie fest. Darüber erfuhren sie, welche Lebensmittel man ausreichend zu sich nehmen und auf welche Lebensmittel man eher verzichten sollte, da sie womöglich viel Zucker enthalten.

Am letzten Tag, nachdem alle Kinder alle Stationen erlebt hatten, versammelten sie sich im großen Flur. Dort gab es dann die Siegerehrung. Jedes Kind erhielt eine Medaille und freute sich zudem über seine Stempelkarte.

Ein weiterer Punkt war der Besuch einer Puppenbühne mit dem Stück „Tim & Tom – die Ernährungspyramide“. Dies war noch einmal eine kurze Zusammenfassung dessen, was die Kinder in der Projektwoche gelernt hatten und bildete einen tollen Abschluss.

## Großeltern im Einsatz

Nach langer Pause Aktion bei den „Strandkids“

**SAHLENBURG.** Endlich war es soweit: Nach zwei Jahren konnte der DRK-Hort „Strandkids“ in Sahlenburg zum sogenannten „Großelternnachmittag“ mit Kaffee und Kuchen einladen. Die Einla-

dung wurde von den Großeltern gerne angenommen und sie nahmen mit großer Begeisterung an den angebotenen Aktivitäten teil. Es wurden viele sogenannte „Pompon“-Tierchen gestaltet.



Basteln war angesagt bei dem Treffen.





Strahlende Gesichter gab es in der Armstorfer DRK-Kindertagesstätte.

## „Rund ums Ei“ in Armstorfer DRK-Kita

### Zahlreiche Aktionen erfolgreich umgesetzt

**ARMSTORF.** Kurz vor Ostern ging es noch einmal richtig „Rund ums Ei“ in der DRK-Kindertagesstätte Armstorf.

Es wurden jede Menge Osterdekorationen gebastelt, damit die Kinder sich auf das Osterfest einstellen konnten.

Traditionelles Ostereieranmalen mit Farben und Naturmaterialien stand auf dem Angebotsplan der pädagogischen Einrichtung. Zudem wurden Osterhasen ausgeschnitten und in den Räumlichkeiten aufgehängt.

Auch an den Fenstern der DRK-Kindertagesstätte konnte man erkennen, dass die Mädchen und Jungen sich mit den regionalen Bräuchen auseinandersetzten. Kurz vor den Osterfeiertagen hatte die „Weser-Elbe Sparkasse“ die Armstorfer zu einer Osteraktion eingeladen. Der „Osterhase“ war fleißig und hatte in Lamstedt im Martin-Steffens-Park viele Eier versteckt.

In den Eiern waren Zettel, die verriet, was die Kinder gewonnen hatten. Es gab

klassische Süßigkeiten und mit viel Glück auch ein kleines Geschenk.

Am letzten Tag vor Ostern wurde es noch einmal spannend. Nach einem ausgiebigen Osterfrühstück ging es für die Kinder auf Schatzsuche. Speziell für diese Aktion hatte sich Einrichtungsleiterin Melanie Steffens mit ihrem Team eine ideenreiche Geschichte ausgedacht, um die Kids auf eine Fantasiereise zu schicken. Ein listiger Fuchs hatte alle Ostereier gestohlen und die Kinder mussten Ideen und Strategien entwickeln, um ans Ziel zu kommen. Verschiedene Aufgaben gab es zu lösen, um die Eier wiederzubekommen. Am Ende der Reise standen Geschenke für die Mädchen und Jungen bereit. Das Beschenken der Kinder übernahm auch in diesem Jahr die Chefin des Schuhhauses Steffens, Anne Steffens-Springer. Der Firmenleitung ist es besonderes Anliegen, sich als Sponsor für die DRK-Kindertagesstätte Armstorf zur Verfügung zu stellen.

## Die Erde besteht aus 3000 Teilen

**OTTERNDORF.** Die Kinder des Otterndorfer DRK-Hortes stellten sich einer großen Aufgabe: Aus vielen kleinen Teilen sollten sie eine große Weltkarte zusammensetzen. Die Rede ist von einem Puzzle mit 3000 Teilen, das die Hortkinder Anfang des Jahres von Kathrin Peters geschenkt bekommen hatten.

Täglich arbeiteten die Kinder daran. Alle hatten das gemeinsame Ziel, das Puzzle endlich zusammenzufügen. Leichter gesagt, als getan, denn es stellte sich als sehr schwierig heraus, die passenden Teile zu finden.

Die Motivation war mal größer, mal geringer, aber es verging kein Tag, an dem das Puzzle unberührt blieb. Der Reiz, einige Teile zu finden und am Gemeinschaftsprojekt mitzuwirken, war groß.

Dann stand der Umzug des Hortes in die alte Bücherei an. Mithilfe einer großen Puzzlematte zog auch das Puzzle mit in den neuen Hort um und wurde dort wieder ausgerollt. Nach dreieinhalb Monaten war es endlich geschafft und die Kinder waren voller Stolz. Das letzte Puzzleteil konnte platziert werden!



Gemeinsam wurden die 3000 Teile der Weltkarte zusammengesetzt.



Die Kinder und das Team bedankten sich bei Niko Teil für die „Finanzspritze“.

## Großzügige Spende für die DRK-Krippe

DRK-Einrichtung in Otterndorf erhielt 1750 Euro für neues Material im Bewegungsraum

**OTTERNDORF.** Die DRK-Krippe in Otterndorf durfte sich über eine hohe Geldspende freuen. Zu verdanken ist diese großzügige Spende von 1750 Euro dem „Edeka Center Niko Keil“ aus Ottern-

dorf. Das Geld kann die Krippe nach dem Brand in 2021 gut einsetzen. Geplant ist, das Material im Bewegungsraum aufzustocken. Die Kataloge wurden bereits gewälzt und neue Bewe-

gungsmaterialien schnell gefunden. „Wir freuen uns jetzt schon über die neuen Spielmaterialien und Möglichkeiten, die wir dann zur Verfügung haben“, so das Krippen-Team.

## Irland, Hamburg und Otterndorf ...

**LAND HADELN / CUXHAVEN.** Johanna Maurer verstärkt jetzt die DRK-Geschäftsstellen. Sie stellt sich im nachfolgenden Artikel vor:

„Mein Name ist Johanna Maurer, ich bin 23 Jahre alt und komme ursprünglich aus Heiligenhafen an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste. Nach meinem Abitur im Jahr 2017 entschied ich mich zunächst für einen Auslandsaufenthalt in Irland. Kurzfristig packte ich meine Sachen und zog für ungefähr ein Jahr in die Küstenstadt Tramore im Südosten Irlands.“

Im Anschluss an das Au-pair-Jahr in einer Familie mit zwei kleinen Mädchen ging es für mich zum Studieren nach Hamburg. Angesichts meiner Interessen und Stärken entschied ich mich für den Studiengang 'Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Gesundheitsmanagement' im Rahmen eines Dualen Studiums, um an der engen Verzahnung von Theorie und Praxis zu profitieren.

Nach dem erfolgreichen Abschluss mit dem Bachelor of Arts in 'Health Care Management' habe ich einige Monate Berufserfahrung in verantwortungsvoller Tätigkeit meines Praxispartners sammeln können.

Der Liebe wegen zog ich nach Cuxhaven und verstärkte jetzt das Team der „Allgemeinen Verwaltung“ der DRK-Geschäftsstelle in Otterndorf. Ich wurde

sehr herzlich von allen Kolleginnen und Kollegen aufgenommen und konnte erste Erfahrungen im Umgang mit den ehrenamtlich Tätigen in den Ortsvereinen und vielen Einrichtungen sammeln. Mein neues berufliches Umfeld ist außerordentlich vielseitig, interessant und abwechslungsreich. Ich freue mich auf eine spannende Zeit mit vielen Herausforderungen beim Roten Kreuz!“



**Johanna Maurer** gehört jetzt zum Team des Deutschen Roten Kreuzes und hat schon zahlreiche Erfahrungen sammeln können.



# Ehrenamtliche sorgen im DRK-Shop für reichlich Hilfe

Ohne diese Unterstützung und Supermärkte wäre die Arbeit des DRK-Shops im Hemmoorer DRK-Familienzentrum nicht möglich

**HEMMOOR.** Seit nunmehr 16 Jahren ist der DRK-Shop in Hemmoor ansässig. Unter der Leitung von Dagmar Schneeclaus findet seit Mai 2021 wieder regelmäßig zweimal in der Woche (Dienstag und Freitag) die Ausgabe von Lebensmitteln im DRK-Familienzentrum Hemmoor, statt.

Aus einem Pool von insgesamt 23 tüchtigen ehrenamtlichen Aktiven aus den DRK-Ortsvereinen Neuhaus, Hemmoor Basbeck/Warstade und Oberndorf sowie zusätzlichen Helferinnen und Helfern ohne Mitgliedschaft sind jeweils acht Ehrenamtliche pro Termin im Einsatz.

Der Fahrer Michael Janssen beginnt schon um 7 Uhr morgens mit der Anfahrt an die verschiedenen Supermärkte (Hemmoor: Edeka, Netto, Aldi, Lidl, Combi, Schauen & Kaufen / Lamstedt: Bäckerei Peters, Edeka, Nah & Frisch, Aldi / Hechthausen: Netto), um die Lebensmittel abzuholen.

Oft muss er mehrfach hin- und herfahren, wenn der Platz im Lieferwagen erschöpft ist. Von 8 bis 10 Uhr werden die Lebensmittel im Familienzentrum sor-

tiert, bevor die Ausgabe von 10 bis 11.30 Uhr startet. Die ersten Kunden stehen bereits kurz vor 10 Uhr vor der Tür; dann beginnt die sehr familiäre Ausgabe: Es wird abgefragt, ob man irgendetwas nicht mag oder ob Lebensmittelunverträglichkeiten bestehen. So umgeht man den Umstand, wie bei bereits fertig gepackten Kisten, dass später Lebensmittel im Müll landen.

Trotz der persönlichen Abfrage bekommen es die Helferinnen und Helfer immer hin, dass der erste und auch der letzte Kunde Lebensmittel erhalten. Die Stimmung während der Ausgabe ist eine sehr herzliche: Man kennt sich – und am Ende kommt niemand zu kurz.

Pro Termin gibt es 30 „Kundenkarten“. Immer fünf Kunden werden seit der Corona-Pandemie in kurzen Abständen bestellt, damit eine reibungslose Ausgabe mit Abstand durchgeführt werden kann. Hinter einer Kundenkarte kann eine Einzelperson stehen, aber auch eine fünfköpfige Familie. Die Kosten in Höhe von 2,50 Euro für die Lebensmittel sind für alle Kundenkarten gleich.

Jede Kundenkarte hat eine befristete Gültigkeit von einem Jahr, weswegen sie bei sich geführt werden muss und jeweils bei der Ausgabe kontrolliert wird.

Problemlos wird die Gültigkeitsdauer nach einem Jahr verlängert, sollte sich an der wirtschaftlichen Situation der Person nichts verändert haben.

Auch Schutzsuchende aus der Ukraine gehören aktuell mit zum Kundenstamm. Es sind meist Frauen mit Kindern, die regelmäßig kommen, um sich Lebensmittel abzuholen. Es wird dann oft in englischer Sprache gesprochen – irgendwie klappt die Verständigung immer. Einige Schutzsuchende sind über die Kommune auf den DRK-Shop aufmerksam geworden; andere über Mundpropaganda.

Der DRK-Shop ist aus Hemmoor nicht wegzudenken. Das Shop-Team dankt insbesondere allen Supermärkten, die mit ihren Spenden unterstützend tätig sind.

Sehr gerne werden übrigens auch private Lebensmittelspenden entgegengenommen; das ist werktags möglich in der Zeit von 9 bis 13 Uhr.



Ein großes Angebot bietet das Team des DRK-Shops den Bedürftigen.





Agathe Stelling und Jörg Rückleben gehören zum Team des DRK-Shops in Hemmoor.



## Ehrenamt ist im DRK-Shop ein wichtiges Element

Agathe Stelling und Jörg Rückleben engagieren sich: „Es macht große Freude, in einem netten Team mitzuarbeiten und anderen Menschen zu helfen.“

**HEMMOOR.** Der DRK-Shop im DRK-Familienzentrum Hemmoor ist da, um Menschen, die in einer schwierigen wirtschaftlichen Situation leben, es zu ermöglichen, für einen geringen Beitrag Lebensmittel einzukaufen. So erhalten viele Familien, Paare und Alleinerziehende, die mit sehr wenig Geld auskommen müssen, eine Hilfe. Auch versuchen die Aktiven des zweimal wöchentlich geöffneten DRK-Shops, sich für Gespräche mit ihren Kunden Zeit zu nehmen und zu helfen, wo sie können.

Zu diesem ehrenamtlichen Team gehören unter anderem auch Agathe Stelling und Jörg Rückleben, die sich nachfolgend vorstellen:

**Agathe Stelling** (70) wohnt in der Wingst und ist Rentnerin. Sie gehört dem DRK-Shop seit 2015 als ehrenamtliche Mitarbeiterin an. Ihr Schwager betreute 2015 eine Flüchtlingsfamilie in der Wingst. Er fuhr mit der Familie immer nach Hemmoor, um Lebensmittel vom DRK-Shop zu holen. Nachdem er mit der Leiterin des DRK-Shops, Dagmar Schneeclaus, ins Gespräch kam und erfuhr, dass noch dringend ehrenamtliche Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter gesucht werden, die im DRK-Shop helfen, wurde Agathe Stelling gefragt, ob nicht auch sie Menschen kennt, die dazu bereit wären. Das war für Agathe Stelling die Gelegenheit, sich als Rentnerin nützlich zu machen und im DRK Shop zu helfen: „Es macht große Freude, in einem netten Team mitzuarbeiten und anderen Menschen, egal welcher Nationalität sie angehören, zu helfen.“

**Jörg Rückleben** ist 58 Jahre alt, kommt aus Hemmoor und suchte eine ehrenamtliche Beschäftigung, um seine Freizeit nützlich zu gestalten. Dann erfuhr er, dass im DRK-Shop noch Mitarbeiter gesucht werden. Seitdem ist Jörg Rückleben in dem Team um Dagmar Schneeclaus dabei. Er ist jeden Dienstag und jeden Freitag in der Lebensmittelausgabe im DRK-Shop zu finden. Es macht ihm sehr viel Spaß, Lebensmittel, die von vielen Geschäften aus dem Umfeld gespendet werden, an bedürftige Menschen zu verteilen. Zudem gefällt ihm die Zusammenarbeit mit den Kollegen und Kolleginnen.

## „Ich freue mich auf die Aufgabe“

**OTTERNDORF.** Lutz Kühlke ist neuer Küchenchef im Otterndorfer „Haus am Süderwall“. Kühlke bringt gemeinsam mit seinem Team Geschmack auf die Seniorenheim- und Menüservice-Teller und stellt sich im folgenden Beitrag vor:

„Mein Name ist Lutz Kühlke, ich bin ein gebürtiger Otterndorfer und habe zwei gesunde Kinder.“

### Zahlreiche Stationen

Nach meiner Ausbildung zum Koch habe ich alle Stationen der Gastronomie- und Hotelküche in verschiedenen Betrieben, Hotels und Restaurants durchlaufen – so habe ich zum Beispiel auch im 'Freizeitpark Tropen Parc' in Tossens mit verschiedenen gastronomischen Bereichen als Küchenchef gearbeitet.

### „Tolles Küchenteam“

Meine letzte Station war eine Fleischerei in Cuxhaven mit heißen Theken, in der ich als Küchenchef tätig war. Jetzt habe ich die Stelle als Koch im Otterndorfer DRK-Seniorenheim 'Haus am Süderwall' angetreten und bin Küchenchef im Haus.



Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und habe mit meiner Stellvertreterin Frau Lettau, die bereits seit 26 Jahren dort tätig ist, und den weiteren Kolleginnen und Kollegen ein tolles Küchenteam hinter mir.

Zu meinen Hobbys gehören die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Otterndorf und ich gehe auch gerne zum Angeln.“



# Erste Hilfe: „Nur wer gar nichts tut, macht etwas falsch“

Jurina Seipke möchte Menschen dazu animieren, in Notfällen einzugreifen



**Jurina Seipke** (25) aus Flögeln möchte dazu beitragen, dass möglichst viele Menschen Kenntnisse in der „Ersten Hilfe“ erwerben.

**LAND HADELN.** Jurina Seipke sagt klar heraus, was sie denkt: „Nur wer gar nichts tut, macht etwas falsch. Ganz nach diesem Motto unterrichte ich meine Kurse für die „Erste Hilfe“. Denn „Erste Hilfe“ fängt schon beim Absichern einer Unfallstelle an.“

Jeder und jede könne im Ernstfall helfen und Leben retten. Doch das Problem sei: Jeder Vierte in Deutschland traue es sich nicht zu, „Erste Hilfe“ zu leisten.

Aber warum? Weil sich diese Menschen wahrscheinlich unsicher fühlen. Weil sie nicht wissen, wie sie im Notfall reagieren sollen. Jurina Seipke: „Dagegen möchte ich etwas tun. Seit fünf Jahren engagiere ich mich als aktives Mitglied in der DRK-Bereitschaft in Steinau. Hier habe ich – ehrenamtlich – meinen Rettungssanitätelerlehrgang absolviert. Es ist die perfekte

Möglichkeit, das Ehrenamt und meinen Beruf als medizinische Fachangestellte im Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide miteinander zu verbinden. Bei der Arbeit erlebe ich immer wieder, wie wichtig die Ersthelfer sind. Denn ohne ihre Hilfe würden die Patienten gar nicht zu uns kommen, hätten keine Chance, behandelt und wieder gesund zu werden. Ersthelfer sind das erste und vielleicht wichtigste Glied in der Rettungskette.“

Aus diesem Grund möchte sie ihr Wissen, das sie beim DRK über viele Jahre erlernt habe, weitergeben. Im Februar 2022 hat sie daher den Lehrgang zur Ausbilderin für „Erste Hilfe“ und für „Erste Hilfe am Kind“ durchlaufen. Seipke: „Jetzt kann ich meinen Teil dazu beitragen, dass auch andere Menschen helfen können. Das macht mich stolz.“

## Zwei Schulstunden für „Erste Hilfe“?

**BERLIN.** Das Deutsche Rote Kreuz und sein eigenständiger Jugendverband, das Deutsche Jugendrotkreuz (JRK) fordern, das Thema Wiederbelebung im Schulunterricht ab der 7. Klasse in allen Bundesländern verpflichtend einzuführen.

Sie unterstützen damit das Ziel des Deutschen Rates für Wiederbelebung, jährlich zwei Schulstunden mit praktischen Inhalten zur Laienreanimation in den Lehrplan aufzunehmen.

„Um im Ernstfall helfen zu können, braucht es nicht viel. Jeder Mensch kann mit einer Reanimation Leben retten. Alles, was man dazu braucht, sind zwei Hände,“ so DRK-Bundesarzt Professor Dr. Bernd Böttiger.

„Es ist wichtig, junge Menschen möglichst früh mit 'Erste Hilfe'-Inhalten vertraut zu machen, damit Hemmungen und Zurückhaltung, Hilfe zu leisten, gar

nicht erst entstehen,“ sagt ergänzend Marcel Bösel (JRK-Bundesleiter). Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand, einer der häufigsten Todesursachen in Deutschland, zähle für die Betroffenen jede Minute.

Nach Angaben des Deutschen Reanimationsregisters erleiden jährlich über 60 000 Menschen einen Herz-Kreislauf-Stillstand außerhalb eines Krankenhauses. Oft seien dabei Familienangehörige, Freunde oder andere Personen anwesend. Nach aktuellen Erhebungen aus dem Jahr 2020 begannen Laien aber nur in 40 Prozent der Fälle mit der Reanimation. Expertenmeinungen zufolge könnten bundesweit jährlich 10 000 Leben zusätzlich gerettet werden, wenn im Ernstfall Laien sofort Wiederbelebungsmaßnahmen ergreifen würden.

Kinder und Jugendliche seien eine wich-

tige Zielgruppe, um die Quote der Laienreanimation nachhaltig zu erhöhen. Über die Vermittlung von „Erste Hilfe“ Inhalten im Schulunterricht könnten junge Menschen flächendeckend potenziell lebensrettendes Wissen erlangen und dieses zudem auch in ihrem Familien- und Freundeskreis weitertragen. Das Jugendrotkreuz ist seit Jahrzehnten zuverlässiger Partner der Schulen und erreiche mit seiner Schularbeit (Bildungsprogramme und Schulsanitätsdienste) bundesweit rund 80 000 Kinder und Jugendliche an Grund- und weiterführenden Schulen.

Für weitere Informationen zum Deutschen Jugendrotkreuz sollte man sich an Maximilian Würdig (Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Bundesgeschäftsstelle Jugendrotkreuz, m.wuerdig@drk.de, 030 / 40 41 23) wenden.

# „Worüm laat wi den Schlick denn nich in Hamborg?“

Unser Autor Hans-Hinrich Kahrs hat sich mit einem aktuellen Thema – der Schlick-Ablagerung bei Cuxhaven – beschäftigt und dafür ein Theaterstück umgeschrieben, das sich vor 30 Jahren mit einer ähnlichen Problematik bei Nordkehdingen beschäftigte.

Hannes Kröger langt na den Telefonhörer un lett sien Begröten los, so as jümmer mit düchtig Smeer in de Stimm: „Informationsbüro Hafenschlickrecycling dicht am Außendeich, Kröger am Apparat. Guten Tag. Was kann ich für Sie tun?“

Dor kummt vun de anner Siet en Grummelschuer op em daal, dat he sik dor gor nich so gau för wohren kann. „Een Momang mal, wat heet hier „Klei mi an’n Moors?“

Wedder so en Quarkbüdel, de em de Ohren vullsabbeln will. All Ogenblick schinnt se em den ruhigen Vormiddag ut un drievt sien Blutdruck hooch. Sien Gesicht löppt meist blau an. „Wat? De Schlick schall nich na Cuxhoben hen? Dat is keen Gift, glöövst se mi dat.“

He weet genau, wo een mit so’n Slag Lüüd umgahn mütt. Eerst Honnig üm den Boort smeren un wenn dat nich hölpt, tomern in de Snuut hauen. „Se glöövst dat nich? Na, denn weest Se froh, dat wi den Schlick nich in ehrn Goorn kippen doot. Je duller een in de Schiet pett, je höger sprüht se... dor köönt se nich over lachen?“

„Dat is mi doch egal, du olle Dööskopp“, seggt Kröger in Gedanken bi sik sülvst, leggt den Hörer op un argert sik doch gräsig över den Meckerbüdel ut Olenbrook. „Möller!“ – de junge Sekretärin blangenan lett sik vun den Tonfall nich bang maken. Se kinnt ehrn Chef un töövst en Ogenblick, bet dat Schuer vörovertagen is.

Denn geht se in sien Büro un fraagt so as wenn dor gor nix losweer: „Ja, wat giff’t?“ „Genau dat fraagt de Lüüd ok all“ – Kröger sien Stimm översleht sik meist as so’n Breker bi Störmflood op de Noordsee vör Cuxhoben. Bi Kerstin Möller deit dat gor nich ankamen. „Hä? Ick

verstah dat nich ganz“, seggt se ganz un gor unschüllig.

„Dat is doch oolt.“

Hannes Kröger dreht jümmer noch so hooch as de Flegers ut Nordholt: „Na, wat för’n Gift wi ut den Hamburger Hoben hierher bringen doot.“ Dor kann he sien wichtigste Hölpersche man keen beten mit ansteken: „Achsooo.“

Se tüht dat so lang, as de Narichten ut

**i** Hans-Hinrich Kahrs

aus Alfstedt engagiert sich in großem Maße dafür, dass Plattdeutsch – insbesondere bei der jungen Generation – nicht in Vergessenheit gerät. Unsere Redaktion würde interessieren, wie Sie – liebe Leserinnen und Leser – die „Plattdeutsche Ecke“ beurteilen. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich unter [wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de](mailto:wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de), per Post unter DRK-Kreisverband Land Hadeln (Am Großen Specken 14, 21762 Otterndorf) oder unter Telefon (0 47 51) 99 09 17 melden. Wir freuen uns auf Ihre Meinung!

Eine Zusatzinfo zu diesem Beitrag von Kahrs: „Das Thema war schon vor 30 Jahren als plattdeutscher Beitrag am Gymnasium Warstade aufgegriffen worden. Allerdings ging es um die Ablagerung des Hafenschlicks in Nordkehdingen.“ Er hat es jetzt aktualisiert auf die Schlicklagerung bei Cuxhaven und „op Platt“ umgeschrieben.



dat Blatt vun güstern. „Dat is doch oolt. Ik höör dor gor nich mehr hin.“ Se will sik al wedder ümdrehen, man ehrn Chef hett dat Schafutern an’n Klönkassen doch temlich tosett. „Dat schullen wi aver. Wi mööt dat sofort in Angriff nehmen.“ Dor wo dat Maleschen giff, mütt een ran, glieks un tomern vun vörn. So harrn se dat in de leste Fortbillen lehr. Hannes Kröger brennt nu as so’n Osterfüer. „Dat reckt nich mehr, dat wi Platt mit jüm snacken doot. De Lüüd glöövst, dat is dat schiere Gift, wat wi ut Hamborg na Scharhörn bringen wöllt. Dat mütt sick ännern.“

„Ja?“ Kerstin Möller weet gor nich, wo dat op rutlopen schall: „Schöllt wi dor anners wat henbringen?“ „Nee, wat. Mensch, Möller, nu riet Se sik mal tohoop! De Vermarktung vun dat Produkt is to un to slecht.“

„Keen Wunner, wo nüms den Schiet hebben will“, Kerstin Möller löppt de Satz eenfach so över de Tung. Mag ween, dat se sik ok en lütt beten över den Tonfall vun ehren Chef argert. „Möller!“, schimpt he nu noch luter. „Wi sitt hier nich in’n Kroog vun Sohlenborg! Se snackt jo as de Demonstranten.“

De Bürofackfro klemmt den Steert in. „T’schülligung. Ik meen jo man blots.“ För Kröger as Verkoopprofi giff dat nu keen Holen mehr: „Los. Grundlagen vun Marketingstrategien. Nu wiest Se mal, wat se bi dat leste Seminar lehr hebbt.“

„Ähh“, stöttert se lies un speet denn alens dat ut, wat se ehr biböögt hebbt: „Dat Produktimage mütt positiv ween.“ „Genau“, stimmt Hannes Kröger ehr to. „Wo kunn dat utsehn?“ De junge Fro kriggt dat Nadenken: „Bi dat Produkt? Keen Ahnen.“

(Fortsetzung auf Seite 53)



(Fortsetzung von Seite 52)

„So seht se ok ut“, blafft de Chef un haut rut, wat em in sien Brägenstörn infullen is. „Dat fangt doch al bi den Naam an. Giftschlick. Dat mütt in Tokunft een Fraag ween: „Gifft Schlick?“ „Nee, deit mi leed. Is utverköfft, vielleicht kriegt wi nächste Week welken wedder rin.“

Sien Assistentin kiekt em verbaast an. „Ja, aver nich to den Pries, de Tonn köst bestimmt al 100 Euro mehr“, dinkt Hannes Kröger luut na. „So düür“, fraagt de junge Fro. „Mensch, ik speel dat doch blots“, he lett sik nich opholen. „De Lüüd mööt dat Gefühl hebben, dat jüm wat fehlt, wenn se keen Gift – äh Schlick – hebbt. Un de Schlick, dat is en Grundstoff. De is wichtig. Un worüm?“ „Wiel

de ut’n Hamburger Hoben kummt?“

Se is jümmer noch unseker. „Tüünkraam“, blafft Kröger trüch. „Dat is Dünger, de boot op, dat is positiv un dat wöllt wi.“

Kerstin Möller seggt nix. „Ja, los, nu aver rut mit de Ideen, woans köönt wi dat vermarkten?“ gnarrt ehr Chef. „Ähh, in de Wachstumsbranchen,“ stöttert se. „Richtig. Kinnt se ok welk?“ dramst Kröger. „Ähh, to Not jümmers noch de Modebranche. Wöllt se de Froonslüüd en Schlickmaske verpassen?“

De Sekretärin weet jümmer noch nich, wo’t hengeiht. „Wat ik will, is doch egal, dat geiht hier üm dat Produkt. Schlickmaske is vielleicht en beten groff, naher lücht dat Gesicht as een Ostramglühbirnen... aver Schlickgrau as Modefarv, dat is doch wat.“

He freiht sik över sien egen Idee. „Un de Produktnaam mütt positiv ween, so ungefiehr: „Schlick is schön, schlick is schick.“ Un wenn irgendwat goot is, denn mütt een seggen: Dat wöör „schlickke“.

„Ja? Kinn ick gor nich“, antert de junge Fro. „Se sünd so dröög as een Pund Schlick in de Sünn. Los wieter, stringt se ehr beten Grips mal an. Wo kunnen wi noch wat maken?“ „Freetiet is ok en Wachstumsbranchen“, giff se trüch: „Vielleicht köönt wi een Schlickrutschbahn boon.“

„Gor nich mal so slecht“, löövt ehr Chef

nu. „Aver nich so trügghöllersch. De gröttste in Europa boot wi...een Schlickodrom vör Cuxhoben.“

„Entschlacken mit Schlick för stresste Mänätscher. Dat kummt bestimmt goot an“, sleiht se nu vör un hett glieks noch en Idee praate. „En Musikfestival. Dat Schlickfestival is doch veel beter as wenn de Diek brennt.“ „Een schlickke Idee“, löövt Kröger. „Dusende dorvun“, se is nu mit een Mal op’n Padd. „Worüm schöllt de Lüüd op Waterbetten slapen, wo se dat mit Schlick veel beter hebben köönt.“

„Nu kaamt Se in Schlickfohrt“, wunnert Kröger sik. „Overall kann een dat insetten. In de Talkshows un in de Politik fehlt de Schlick as Argumentationshölp al lang: Schlick, wo dat Snacken nich mehr recken deit.“ „De ganze Gesellschaft worrt verschlickt“, dinkt he luut un sett noch dorto: „Schlick: wo de Lüüd sik de Finger no leckt. Norddöötschlands Wirtschaft schlickt na baven.“

„Aver ,...wenn dat ganze so profitabel ween schall“, haakt Kerstin Möller mit een Mal in. „Mööt wi nich ok an de Transportkostenminimierung dinken?“

„För wiss doch“, Kröger is meist hin un weg bi de ganzen Ideen. „Jedeenn unnützen Kilometer schaad vör allem de Umwelt, ha ha ha...“

„Ja“, dinkt sien Sekretärin nu luut na, „worüm laat wi den ganzen Hobenschlick denn nich glieks in Hamburg?“

**i** **Niederdeutsch oder auch Plattdeutsch** – siehe Kolumne von Hans-Hinrich Kahrs – ist hauptsächlich eine gesprochene Sprache. Unterschiede sind schon von Ort zu Ort hörbar. Im Hochdeutschen mit bayerischer oder sächsischer Aussprache gibt es eine Standardschriftsprache. Das gilt auch für das Niederdeutsche. Johannes Saß hat schon vor 100 Jahren einheitliche Regeln erstellt, die noch heute gelten. Für die Aussprache reichen einige Hinweise. Das offene, lange „a“ zum Beispiel in gahn, Fahn, mal, daal, maken wird wie das „o“ in Morgen ausgesprochen. Das „g“ z.B. in mag, krieg, Dag wird wie „ch“ ausgesprochen. Bei den Zwielaute (Diphthonge) gibt es vielfach regionale Unterschiede. „De Bööm sünd schön gröön und de Höhner un Göös höört dorto.“ Hier wird das lange „ö“ und „öö“ häufig wie „eu“ oder „oi“ ausgesprochen. Bei „Steen“, „Been“ „Breef“, „een“, „twee“, werden „ee“ oftmals as „ei“ gelesen. Bei „De Fleit weer en Freid“ klingt das „ei“ auch oft wie „eu“. Aus dem langen „o“ entsteht oft das „ou“ oder „au“. „De Koh bi de School kreeg bi Noot un Dood keen groten Koken.“ Viele Begriffe werden unterschiedlich benannt oder ausgesprochen. Beim Lesen und bei der Aussprache kann man die eigene Variante des Plattdeutschen wie selbstverständlich einsetzen.

# SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.

**SPENDE  
BLUT**   
BEIM ROTEN KREUZ

www.DRK.de

0800 11 949 11

# DRK: Ungleichbehandlung von Helfern muss beendet werden

## Investition von 40 Millionen Euro im Katastrophenschutz in Niedersachsen begrüßt

**HANNOVER.** „Wir begrüßen die vom Land beschlossenen Mittel für Investitionen in den Katastrophenschutz in Höhe von 40 Millionen Euro ganz außerordentlich. Dies ist ein großer und guter Schritt auf dem Weg zur Weiterentwicklung des Katastrophenschutzes in unserem Land. Bereits seit Jahren haben wir gemeinsam mit den anderen Hilfsorganisationen auf die dringend nötige Aufstockung der Landesmittel für den Katastrophenschutz aufmerksam gemacht“, erklärte kürzlich Dr. Ralf Selbach (Vorstandsvorsitzender des DRK-Landesverbandes Niedersachsen).

„Ob Pandemie, andere Bedrohungslagen wie Cyberangriffe oder terroristische Anschläge auf Einrichtungen der kritischen Infrastruktur: Die Finanzierung des Katastrophenschutzes muss den sich verändernden und wachsenden Anforderungen angepasst werden. Das betrifft nicht nur Investitionen in den zum Teil

sehr veralteten Fuhrpark, sondern ebenso Vorhaltekosten zum Beispiel für Landeseinheiten, die bei den Hilfsorganisationen stationiert sind und von ihnen einsatzbereit gehalten werden“, so Selbach weiter.

In einer gemeinsamen Stellungnahme zur Änderung des Katastrophenschutzgesetzes hat der DRK-Landesverband Niedersachsen gemeinsam mit den anderen Hilfsorganisationen die immer noch nicht im Gesetzesentwurf aufgenommene Helfergleichstellung hingewiesen: „Es gibt eine faktische Ungleichbehandlung von freiwilligen Helferinnen und Helfern der Hilfsorganisationen gegenüber denen der Freiwilligen Feuerwehren und des Technischen Hilfswerks. Das muss dringend geändert werden. Freiwilligen Feuerwehren wird nach dem Niedersächsischem Brandschutzgesetz eine allumfassende Möglichkeit der beruflichen Freistellung für den Einsatzfall

und auch für Aus- und Fortbildungen und dienstliche Erfordernisse ermöglicht. Eine solche Regelung findet sich bisher leider nicht im Niedersächsischen Katastrophenschutzgesetz und auch nicht im Novellierungsvorschlag wieder. Dies sollte dringend noch mit aufgenommen werden“, so Selbach.

Die gegenwärtige Freistellungsregelung durch die Feststellung des außergewöhnlichen Ereignisses von landesweiter Tragweite begrüßt der DRK-Vorstandsvorsitzende ausdrücklich. Damit könne zunächst unter anderem sichergestellt werden, dass die dringend erforderlichen ehrenamtliche Kräfte der Hilfsorganisationen weiterhin bei der Aufnahme und Betreuung der ukrainischen Flüchtlinge unterstützen.

Allerdings sei diese Regelung zeitlich begrenzt und führe zu keiner dauerhaften und rechtlich verankerten Gleichbehandlung.



**Bei Notlagen** – wie hier nach der Flut im Ahrtal – werden kurzfristig auch DRK-Ehrenamtliche zur Hilfe angefordert. Doch eine Freistellung ist gesetzlich nicht einheitlich geregelt. (Foto: Thorsten Trütgen / DRK)





**Viele Menschen** aus der Ukraine sind ins Ausland geflüchtet. Über ihr Schicksal und das der Menschen, die noch in der Ukraine geblieben sind, herrscht in vielen Fällen Ungewissheit. (Foto: Yorck Maecke / DRK)

# Ukraine-Krieg: Verzweifelte Suche nach den Angehörigen

DRK bemüht sich um Hilfe, um das Schicksal der Vermissten zu klären

**BERLIN.** Bei der Flucht aus der Ukraine haben seit Beginn des Krieges viele Menschen den Kontakt zu ihren Angehörigen verloren. Beim Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes sind in diesem Zusammenhang Hunderte Suchanfragen von Personen eingegangen, die ihre Angehörigen vermissen.

„Wir unternehmen alles, um diesen Menschen zu helfen und den Kontakt wiederherzustellen. Die Möglichkeiten sind derzeit aufgrund der aktuellen Kampfhandlungen jedoch deutlich eingeschränkt. Wir gehen außerdem davon aus, dass die Zahl der Suchanfragen weiter steigen wird. Viele der Suchenden sind verzweifelt, weil sie nicht wissen, was mit ihren Angehörigen passiert ist“, sagt DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt anlässlich des internationalen Weltrot-

kreuztages.

Familien, die infolge bewaffneter Konflikte getrennt werden, hätten ein Recht darauf zu erfahren, wo sich ihre Angehörigen befinden und was mit ihnen geschehen ist.

Derzeit würden die Suchanfragen von ukrainischen Flüchtlingen in Deutschland gesammelt und an das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) weitergeleitet. „Die aktive Suche kann in der Ukraine allerdings erst beginnen, wenn die Kampfhandlungen beendet sind“, sagt Hasselfeldt.

Etliche Suchanfragen betreffen Frauen und Kinder, die in der zerstörten Stadt Mariupol vermisst würden. Wie hoch der Erfolg der Suchanfragen sei, lasse sich derzeit noch nicht abschätzen.

Alle Personen, die eine Suchanfrage stel-

len, erhalten einen Beratungstermin in einer der insgesamt 90 DRK-Suchdienstberatungsstellen in Deutschland. Dort werden die Anfragen im persönlichen Gespräch vervollständigt.

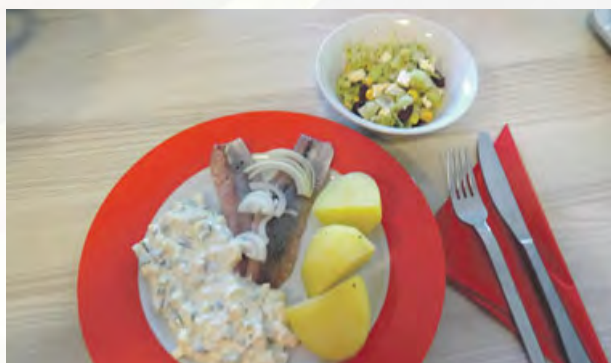
Das DRK und seine Schwestergesellschaften im Ausland suchen weltweit nach Menschen, die aufgrund von bewaffneten Konflikten, Katastrophen, Flucht oder Vertreibung von Angehörigen getrennt wurden, klären ihre Schicksale und beraten sie beim Familiennachzug. Seit 1953 wird der DRK-Suchdienst vom Bundesministerium des Innern und für Heimat institutionell gefördert.

Wer sich in Deutschland befindet und Angehörige aufgrund des Krieges in der Ukraine vermisst, kann sich an den Suchdienst wenden: [www.drk-suchdienst.de](http://www.drk-suchdienst.de) oder (089) 680 773 111.

## UNSERE LIEBLINGSREZEPTE

# Matjes nach Hausfrauenart

Täglich werden die DRK-Tagespflegegäste mit einer frisch zubereiteten Mittagsmahlzeit verwöhnt. Schon bei der Zubereitung verbreiten sich appetitanregende Düfte in der jeweiligen Wohnküche. Für die aktuelle „Wir vom DRK“-Ausgabe stellte uns das Cadenberger Team dieses Rezept zur Verfügung.



### Zutaten:

2 Zwiebeln (weiß und rot)  
3 Gewürzgurken  
2 säuerliche Äpfel  
2 Becher saure Sahne  
150 g Crème fraîche  
1TL Senf  
1 Bund Frühlingszwiebeln  
1 Bund Dill  
6 Matjesfilets  
Salz, Pfeffer, Prise Zucker,  
Gurkenwasser

### Zubereitung:

Zwiebeln und Äpfel schälen und in Würfel schneiden. Beides mit Crème fraîche, saurer Sahne und Senf vermengen.

Frühlingszwiebeln in Ringe schneiden. Den Dill klein hacken und beides mit in die Soße geben.

Die Gewürzgurken klein schneiden, dazugeben und mit den Gewürzen abschmecken. Alles schön vermengen und je nach Bedarf noch ein wenig Gurkenwasser dazugießen.

Matjes mit Soße bedeckt servieren oder den Fisch klein schneiden und ihn in die Soße geben.

Dazu gibt es Kartoffeln und einen frischen, gemischten Salat.

Viel Spaß bei der Zubereitung und guten Appetit!

**Tagespflege Cuxhaven**  
Meyerstraße 47, 27472 Cuxhaven  
(0 47 21) 42 24 77

**Tagespflege Cadenberge**  
Ahornweg 11, 21781 Cadenberge  
(0 47 77) 8 09 93 70

**Tagespflege Hemmoor**  
Oestinger Weg 19, 21745 Hemmoor  
(0 47 71) 64 65 66



# DRK - auf einen Blick

## Geschäftsstellen

**DRK-Kreisverband  
Cuxhaven e.V.**  
Meyerstraße 49  
27472 Cuxhaven  
Telefon: (0 47 21) 42 24-0  
(Montag bis Freitag von  
8.00 bis 13.00 Uhr)

**DRK-Kreisverband  
Land Hadeln e.V.**  
Am Großen Specken 14  
21762 Otterndorf  
Telefon: (0 47 51) 99 09-0  
(Montag bis Donnerstag von  
8.00 bis 16.30 Uhr, Freitag von  
8.00 bis 13.00 Uhr)

Außerhalb der Geschäftszeiten:

**08000 365 000**

(kostenfrei)

[info@drk-cuxhaven-hadeln.de](mailto:info@drk-cuxhaven-hadeln.de)

[www.drk-cuxhaven-hadeln.de](http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de)

Bei unseren Geschäftsstellen  
erhalten Sie Informationen zu  
nachfolgenden Themen:

- Sanitätsdienste
- Blutspendetermine
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Kleiderkammer
- DRK-Shop
- Flüchtlingshilfe
- Jugendrotkreuz
- Seniorenprogramme
- Selbsthilfegruppen
- Aktivitäten der Ortsvereine
- Suchdienst



## Kindertagesstätten

**Armstorf**  
(0 47 73) 8 80 39 82

**Deichpiraten (Belum)**  
(0 47 52) 84 41 95

**Cuxhaven**  
Altenwalde  
(0 47 23) 50 50 07 0

Am Rathausplatz  
(0 47 21) 42 24 80 (Kita)  
(0 47 21) 42 24 91 (Krippe)  
(0 47 21) 42 24 84 (Hort)

Franzenburg  
(0 47 23) 50 52 50 (Kita)  
(0 47 23) 500 18 02 (Hort)

Friedrichstraße  
(0 47 21) 39 59 00  
Lüdingworth  
(0 47 24) 558 (Kita)  
(0 47 24) 8 18 97 14 (Hort)

Sahlenburg  
(0 47 21) 6 93 87 (Kita)  
(0 47 21) 68 16 31 (Krippe)  
(0 47 21) 3 95 08 73 (Hort)  
Sahlenburg Nordlicht  
(0 47 21) 2 90 28 (Kita)  
(0 47 21) 5 00 39 03 (Hort)

Süderwisch  
(0 47 21) 6 45 46

**Ostekinder (Geversdorf)**  
(0 47 52) 84 00 64

**Hemmoor**  
Kastanienweg  
(0 47 71) 21 77  
Oestinger Weg  
(0 47 71) 5 80 94 05  
Hort Hemmoor –  
Haus Klein & Groß  
(0 47 71) 68 77 27

**Lamstedt**  
(0 47 73) 88 88 37 (Kita)  
(0 47 73) 88 88 39 (Krippe)  
Kita „Am Park“  
(0 47 73) 8 80 88 60

**Neuenkirchen**  
(0 47 51) 91 27 19

**Nordleda**  
(0 47 58) 12 87

**Osten**  
(0 47 76) 284

**Otterndorf**  
(0 47 51) 97 90 77 (Kita)  
(0 47 51) 90 97 872 (Krippe)  
Hort GS Otterndorf  
(0 47 51) 97 90 75

**Wanna**  
Am Mühldeich  
(0 47 57) 89 73  
Landesstraße  
(0 47 57) 81 80 98

## Jugendhilfestationen

**Cuxhaven-Ritzebüttel**  
(0 47 21) 5 79 50

**Otterndorf**  
(0 47 51) 9 90 98 80

**Hemmoor**  
(0 47 71) 58 09 30

## Hausnotruf

(0 47 21) 42 24 25



## Tagespflege für Senioren

**Cadenberge**  
(0 47 77) 8 09 93 70

**Cuxhaven**  
(0 47 21) 42 24 77

**Hemmoor**  
(0 47 71) 64 65 66

## Koordinierungsstelle Flüchtlingswesen

**Hemmoor**  
(0 47 71) 64 65 59

## weitere Einrichtungen

**Familienzentrum Hemmoor**  
(0 47 71) 64 65 51

**Menüservice**  
(0 47 51) 92 25 18

## Seniorenheime

**Altenheim am Schlossgarten**  
(0 47 21) 5 99 80

**Haus am Süderwall**  
(0 47 51) 9 22 50

**Haus Am Dobrock**  
(0 47 77) 8 00 90



## Sozialstationen

**Cuxhaven**  
(0 47 21) 42 24 24

**Samtgemeinde Hadeln**  
(0 47 51) 99 09 91

**Am Dobrock/Sietland**  
(0 47 77) 8 00 91 90

**Hemmoor/Börde Lamstedt**  
(0 47 71) 6 46 50



# DRK - auf einen Blick

## Präsidium des DRK-Kreisverbandes Cuxhaven

**Dr. Jürgen Haselberger**  
Präsident

**Hanni Krüger**  
stellv. Präsidentin

**Prof. Dr. Dr. h. c.  
Josef Stockemer**  
stellv. Präsident

**Christoph Frauenpreiß**  
Schatzmeister

**Dirk Saul**  
Justiziar

**Dr. Holger Mehrens**  
Kreisverbandsarzt

**Stefan Krooß**  
Bereitschaftsleiter

**Kai Adam**  
Jugendrotkreuz-Beauftragter

**Peter Landsmann**  
Rotkreuz-Beauftragter

**Volker Kamps**  
Geschäftsführer

## Ansprechpartner der Ortsvereine im Hadler DRK

**Abbenseth**  
Silke Müller  
(0 47 69) 82 07 80

**Altenbruch**  
Wolfgang Steiner  
(0171) 6 26 27 78

**Altenwalde**  
Brigitte Hummel  
(0 47 21) 4 99 22

**Armstorf**  
Kathrin Pilzweger  
(0 47 73) 8 88 18 72

**Belum**  
Margarete Horeis  
(0 47 52) 73 95

**Bülkau**  
Andrea Eckhoff  
(0 47 54) 80 87 56

**Cadenberge**  
Andreas Grantz  
(0 47 77) 712

**Geversdorf**  
Ilse Ramm  
(0 47 52) 8 44 73 55

**Hechthausen**  
Annegret Breuer  
(0 47 74) 594

**Hemmoor  
Basbeck/Warstade**  
Ilse Huljus (0 47 71) 30 08

**Hollen**  
Eleonore Häusler  
(0 47 73) 88 05 95

**Ihlienworth**  
Tomma Jungclaus  
(0 47 55) 517

**Kehdingbruch**  
Bärbel von Thun  
(0 47 52) 37 56 06

**Lamstedt**  
Astrid Butt  
(0 47 73) 76 79

**Lüdingworth**  
Heidi Köster  
(0 47 24) 560

**Mittelstenahe**  
Simone Steffens  
(0 47 73) 88 02 29

**Neuenkirchen**  
Imke Jark  
(0 47 51) 91 23 99

**Neuhaus**  
Cornelia Beyer-Dummer  
(0 47 52) 675

**Nindorf**  
Anne Steffens  
(0 47 73) 74 33

**Nordleda**  
Hannelore Neufeldt  
(0 47 51) 90 08 60

**Oberndorf**  
Brigitte Rand  
(0 47 72) 81 20

**Odisheim**  
Monika Schmeelk  
(0 47 56) 83 70

**Osten**  
Eike Köser-Fitterer  
(0 47 71) 38 08

**Osterbruch**  
Susanne Ohms  
(0 47 51) 90 08 33

**Otterndorf**  
Ole Diekmann  
(0 47 51) 99 94 87

**Steinau**  
Angela Knett  
(0 47 56) 656

**Wanna**  
Ferdinand Lüken-Klaßen  
(0 47 57) 12 67

**Westersode/Althemmoor**  
Erika Poppe  
(0 47 71) 73 63

**Wingst**  
Annette Hutwalker  
(0 47 78) 605

**Ehrenamtskoordination**  
Larissa Klatt  
(0 47 51) 99 09 61  
Nicole Rüsck  
(0 47 51) 99 09 60

## Präsidium des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln

**Werner Otten**  
Präsident

**Anja Söhl**  
stellv. Präsidentin

**Renate Stolter**  
stellv. Präsidentin

**Jürgen Witt**  
stellv. Präsident

**Carl-J. Langhein**  
Schatzmeister

**Hans-Jürgen Grundel**  
Justiziar

**Günter Feuster**  
Rotkreuz-Beauftragter

**Dr. Klaus Pellnitz**  
Kreisverbandsarzt

**Friedrich von Saldern**  
Kreisbereitschaftsleiter

**Hans-Werner Beckmann**  
Jugendrotkreuzleiter

**Eleonore Häusler**  
Beisitzerin

**Christa Schumacher**  
Beisitzerin

**Ilse Huljus**  
Beisitzerin

**Alexander zu Putlitz**  
Beisitzer

**Hartmut Ahlf**  
Geschäftsführer

## DRK-Bewegungsprogramme - ein Service unserer Ortsvereine





# Blutspendetermine

## Juli 2022

| Datum           | Uhrzeit               | Veranstaltungsort | Anschrift                                            |
|-----------------|-----------------------|-------------------|------------------------------------------------------|
| Mi., 06.07.2020 | 16.30 Uhr - 20.00 Uhr | Bülkau            | Bürgerhus, Dorf                                      |
| Do., 07.07.2022 | 15.30 Uhr - 20.00 Uhr | Altenwalde        | Geschwister-Scholl-Schule, Geschwister-Scholl-Straße |
| Mi., 13.07.2022 | 15.00 Uhr - 20.00 Uhr | Cuxhaven          | DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49                 |
| Mi., 13.07.2022 | 15.30 Uhr - 20.00 Uhr | Hemmoor           | Familienzentrum, Oestinger Weg 19                    |

# SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.

Sonderaktionen und Änderungen vorbehalten.

Aktuelle Informationen rund um die Blutspende und weitere Termine finden Sie unter:  
„<http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de>“, „<https://www.blutspende-leben.de>“,  
„<https://www.spenderservice.net>“, der Blutspende-App für iOS oder Android und unter  
der kostenfreien Service-Nummer:

**0800 11 949 11**

### Angebote der DRK-Sozialstation Cuxhaven

### Anmeldung und Information

|                                                                                                                                          |                                                                                                     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Individuelle Beratung für Menschen mit beginnender Demenz</b>                                                                         | (0 47 21) 42 24 27                                                                                  |
| <b>Stundenweise Betreuung zu Hause durch geschulte Mitarbeiter</b><br>Abrechnung über § 45b Betreuungsgeld oder § 39 Verhinderungspflege | (0 47 21) 42 24 27                                                                                  |
| <b>Gesprächskreisangebot für Angehörige von Menschen mit Demenz</b>                                                                      | 0 151-44 00 58 82 (Rosi Mariathasan)<br>0 151-44 00 58 84 (Marianne Peus)<br>Info: 0 47 21/42 24 27 |
| <b>Schulung: „Umgehensweise mit Demenzerkrankten“</b><br>Für Angehörige und für unterschiedliche Berufsgruppen                           | (0 47 21) 42 24 27                                                                                  |
| <b>Gesprächskreisangebot „Pflegende Angehörige“</b>                                                                                      | 0 151 - 44 00 58 84 (Marianne Peus)<br>(0 47 21) 42 24 27                                           |

# Erste Hilfe

## Kursangebote im Überblick

Am Kurstag sollten Sie gesund, frei von Atemwegssymptomen und/oder Fieber sein. Bitte bringen Sie zum Lehrgang Ihre eigene Mund-Nasen-Bedeckung, ggf. Einmalhandschuhe und eine Schutzbrille mit. Für die Schulungen von Ersthelfern im Betrieb ist die Zurverfügungstellung von persönlicher Schutzausrüstung in jedem Fall Unternehmerpflicht nach § 3 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) und muss von diesem organisiert und bezahlt werden. Die Kurse werden angesichts der Corona-Pandemie mit den geltenden Abstandsregeln und hohem Hygienestandard durchgeführt.

### Erste-Hilfe-Ausbildung

(Umfang: 9 Unterrichtsstunden / Kosten: 40,- Euro – Freiwillige Feuerwehr- und DRK-Mitglieder nehmen kostenfrei teil)

Richtig helfen können, ist ein gutes Gefühl! Dieser Lehrgang liefert Ihnen die Handlungssicherheit, bei einem Notfall in Freizeit und Beruf, das Richtige zu tun. Achten Sie bitte auf die angegebenen Unterrichtseinheiten. Die Erste-Hilfe-Ausbildung mit 9 Unterrichtseinheiten deckt alle Führerscheinklassen, die Ausbildung zum betrieblichen Ersthelfer sowie den Nachweis von Erste-Hilfe-Kenntnissen für Trainer- und Übungsleiterlizenzen ab.

| Datum           | Kursbeginn | Veranstaltungsort                             | Anmeldung und Information |
|-----------------|------------|-----------------------------------------------|---------------------------|
| So., 26.06.2022 | 08.00 Uhr  | DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49          | (0 47 21) 42 24 – 10      |
| Di., 05.07.2022 | 08.00 Uhr  | DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49          | (0 47 21) 42 24 – 10      |
| So., 17.07.2022 | 08.00 Uhr  | DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19 | (0 47 51) 99 09 – 14      |
| Mi., 20.07.2022 | 08.00 Uhr  | DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14  | (0 47 51) 99 09 – 14      |
| Sa., 23.07.2022 | 08.00 Uhr  | DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49          | (0 47 21) 42 24 – 10      |
| So., 24.07.2022 | 08.00 Uhr  | DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14  | (0 47 51) 99 09 – 14      |
| Mo., 25.07.2022 | 08.00 Uhr  | DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19 | (0 47 51) 99 09 – 14      |
| So., 31.07.2022 | 08.00 Uhr  | DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19 | (0 47 51) 99 09 – 14      |
| Mo., 01.08.2022 | 08.00 Uhr  | DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49          | (0 47 21) 42 24 – 10      |
| Sa., 06.08.2022 | 08.00 Uhr  | DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14  | (0 47 51) 99 09 – 14      |
| Mo., 15.08.2022 | 08.00 Uhr  | DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19 | (0 47 51) 99 09 – 14      |
| Sa., 20.08.2022 | 08.00 Uhr  | DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19 | (0 47 51) 99 09 – 14      |
| So., 21.08.2022 | 08.00 Uhr  | DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14  | (0 47 51) 99 09 – 14      |

### Erste-Hilfe-Fortbildung

(Umfang: 9 Unterrichtsstunden / Kosten: 40,- Euro – wenn die Auffrischung für den Betrieb benötigt wird, kann die Abrechnung über die Berufsgenossenschaft erfolgen; Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und des DRK nehmen kostenfrei teil)

Das Erste-Hilfe-Training ist ein Angebot für alle betriebliche Ersthelfer sowie Personen mit Erste-Hilfe-Vorkenntnissen, die ihr Wissen auffrischen oder vertiefen möchten. Die Teilnahme am Erste-Hilfe-Lehrgang sollte hierbei jedoch nicht mehr als zwei Jahre zurückliegen.

| Datum           | Kursbeginn | Veranstaltungsort                            | Anmeldung und Information |
|-----------------|------------|----------------------------------------------|---------------------------|
| Do., 07.07.2022 | 08.00 Uhr  | DRK-Zentrum, Meyerstraße 49                  | (0 47 21) 42 24 – 10      |
| Do., 21.07.2022 | 08.00 Uhr  | DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14 | (0 47 51) 99 09 – 14      |
| Mi., 03.08.2022 | 08.00 Uhr  | DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14 | (0 47 51) 99 09 – 14      |
| Mo., 08.08.2022 | 09.00 Uhr  | DRK-Zentrum, Meyerstraße 49                  | (0 47 21) 42 24 – 10      |
| Do., 11.08.2022 | 08.00 Uhr  | DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14 | (0 47 51) 99 09 – 14      |
| Do., 17.08.2022 | 08.00 Uhr  | DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14 | (0 47 51) 99 09 – 14      |

### Erste Hilfe am Kind

(Umfang: 10 Unterrichtsstunden / Kosten: 40,- Euro – bei Teilnahme von Ehepaaren vergünstigte Kursgebühr von 30,- Euro pro Person, Freiwillige Feuerwehr- und DRK-Mitglieder nehmen kostenfrei teil)

Der Kurs „Erste Hilfe am Kind“ wendet sich speziell an Eltern, Großeltern, Erzieher und an alle, die mit Kindern zu tun haben. Es werden keinerlei Vorkenntnisse benötigt. Geschult werden die Teilnehmer in der Durchführung der richtigen Maßnahmen bei Kindernotfällen. Zusätzlich wird auf die besonderen Gefahrenquellen für Kinder eingegangen und vorbeugende Maßnahmen nahegebracht.

|          |          |                              |                      |
|----------|----------|------------------------------|----------------------|
| Lehrgang | 8.00 Uhr | DRK-Zentrum , Meyerstraße 49 | (0 47 21) 42 24 – 10 |
|----------|----------|------------------------------|----------------------|



# Familienzentrum Hemmoor

| Datum                              | Uhrzeit                                | Veranstaltung/Angebot                                          | Kurzbeschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|------------------------------------|----------------------------------------|----------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Do., 23.06.2022<br>Do., 30.06.2022 | 09.30 – 10.30 Uhr                      | Frauengymnastik für 50plus                                     | Die speziell auf Frauen ausgerichteten Übungen können auftretende oder vorhandene Rückenschmerzen lindern, unterstützen bei der Wahrnehmung eines besseren Körpergefühls, fördern die Beweglichkeit und stärken die gesamte Muskulatur. Kommen Sie gerne auf eine Probestunde vorbei. Anmeldung: Heike Pulczynski (04771) 68 67 137                                  |
| Fr., 24.06.2022<br>Di., 28.06.2022 | 10.00 – 11.45 Uhr<br>10.00 – 12.00 Uhr | DRK-Shop                                                       | Hier können Menschen, die in schwieriger wirtschaftlicher Situation leben, für einen geringen Betrag Lebensmittel erhalten. Informationen erhalten Sie bei Dagmar Schneeclaus, Tel. (04771) 646551.                                                                                                                                                                  |
| Mi., 22.06.2022<br>Mi., 29.06.2022 | 09.30 – 10.30 Uhr                      | Stuhlgymnastik 50plus                                          | Die Sportübungen sind gleichermaßen für Frauen als auch für Männer gedacht und können bei der Wahrnehmung eines besseren Körpergefühls und der Beweglichkeit der gesamten Muskulatur helfen. Kommen Sie einfach auf eine Probestunde vorbei. Anmeldung/Leitung: Heike Pulczynski (04771) 68 67 137                                                                   |
| Mi., 22.06.2022<br>Mi., 29.06.2022 | 15.00 – 17.00 Uhr                      | Senioren - Computerstammtisch                                  | Angebot für die Generation 50+. Wie schreibe ich eine E-Mail und wie mache ich ein Selfie? Was für den einen eine Selbstverständlichkeit ist, bereitet anderen - insbesondere Senioren - große Schwierigkeiten. In dieser Runde wollen wir Ihnen den Umgang mit Tablet und Smartphone näher bringen. Informationen erhalten Sie bei Dieter Voss, Tel. (04771) 50 21. |
| Mo., 27.06.2022                    | 14.30 – 17.00 Uhr                      | Seniorenachmittag DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade e.V. | Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Alle interessierten Senioren sind Willkommen. Informationen bei Ilse Huljus, Tel. (04771) 30 08.                                                                                                                                                                                                                    |
| Mo., 27.06.2022                    | 18.30 – 20.00 Uhr                      | Entspannungs-Yoga                                              | In dieser oftmals stressigen Zeit, hilft entspannendes Yoga die Gesundheit und Konzentration zu stärken. Information u. Anmeldung: Heidi Stamm (0157) 77 90 67 364.                                                                                                                                                                                                  |
| Do., 23.06.2022                    | 15.30 – 20.00 Uhr                      | Senioren-Kochgruppe                                            | In den schönen Räumlichkeiten des DRK-Familienzentrums wird in fröhlicher Runde ein interessantes Menü gekocht und gemeinsam verzehrt. Information bei: Joachim Barbrak; Tel. (04771) 68 69 215                                                                                                                                                                      |
| Do., 23.06.2022                    | 09.30 – 11.00 Uhr                      | Stilltreff                                                     | Die gemütliche Runde im Familienzentrum bietet Raum für Gespräche und Fragen. Mütter können Erfahrungen austauschen und Gleichgesinnte treffen. Familienkinderkrankenschwester Agnes Schäfer bietet Unterstützung und gibt Tipps und Anregungen zum Thema Stillen.                                                                                                   |
| Jeden Donnerstag im Juli           | 09.30 – 10.30 Uhr                      | Frauengymnastik für 50plus                                     | Die speziell auf Frauen ausgerichteten Übungen können auftretende oder vorhandene Rückenschmerzen lindern, unterstützen bei der Wahrnehmung eines besseren Körpergefühls, fördern die Beweglichkeit und stärken die gesamte Muskulatur. Kommen Sie gerne auf eine Probestunde vorbei. Anmeldung/Leitung: Heike Pulczynski (04771) 68 67 137                          |

Sie möchten Informationen? Dann wenden Sie sich bitte direkt telefonisch an Dagmar Schneeclaus. (0 47 71) 64 65 51

# Familienzentrum Hemmoor

| Datum                                                 | Uhrzeit           | Veranstaltung / Angebot                                              | Kurzbeschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|-------------------------------------------------------|-------------------|----------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Jeden Freitag<br>im Juli                              | 10.00 – 11.45 Uhr | DRK-Shop                                                             | Hier können Menschen, die in schwieriger wirtschaftlicher Situation leben, für einen geringen Betrag Lebensmittel erhalten.                                                                                                                                                                                                                                               |
| jeden Dienstag<br>im Juli                             | 10.00 – 12.00 Uhr |                                                                      | Informationen erhalten Sie bei Dagmar Schneeclaus, Tel. (04771) 646551.                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Jeden Mittwoch<br>im Juli                             | 09.30 – 10.30 Uhr | Stuhlgymnastik 50plus                                                | Die Sportübungen sind gleichermaßen für Frauen als auch für Männer gedacht und können bei der Wahrnehmung eines besseren Körpergefühls und der Beweglichkeit der gesamten Muskulatur helfen. Kommen Sie einfach auf eine Probestunde vorbei. Anmeldung/Leitung: Heike Pulczynski (04771) 68 67 137                                                                        |
| Jeden Mittwoch<br>im Juli                             | 15.00 – 17.00 Uhr | Senioren -<br>Computerstammtisch                                     | Angebot für die Generation 50+. Wie schreibe ich eine E-Mail und wie mache ich ein Selfie? Was für den einen eine Selbstverständlichkeit ist, bereitet anderen - insbesondere Senioren - große Schwierigkeiten. In dieser Runde wollen wir Ihnen den Umgang mit Tablet und Smartphone näher bringen. Informationen erhalten Sie bei Dieter Voss, Tel. (04771) 50 21.      |
| Mo., 04.07.2022                                       | 14.30 – 17.00 Uhr | Seniorenachmittag<br>DRK-Ortsverein Hemmoor<br>Basbeck/Warstade e.V. | Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Alle interessierten Senioren sind Willkommen. Informationen bei Ilse Huljus, Tel. (04771) 30 08.                                                                                                                                                                                                                         |
| Jeden Montag<br>im Juli                               | 18.30 – 20.00 Uhr | Entspannungs-Yoga                                                    | In dieser oftmals stressigen Zeit, hilft entspannendes Yoga die Gesundheit und Konzentration zu stärken. Information u. Anmeldung: Heidi Stamm (0157) 77 90 67 364.                                                                                                                                                                                                       |
| Do., 21.07.2022<br>Do., 28.07.2022                    | 15.30 – 20.00 Uhr | Senioren-Kochgruppe                                                  | In den schönen Räumlichkeiten des DRK-Familienzentrums wird in fröhlicher Runde ein interessantes Menü gekocht und gemeinsam verzehrt. Information bei: Joachim Barbrak; Tel. (04771) 68 69 215                                                                                                                                                                           |
| Fr., 15.07.2022                                       | 17.00 – 21.00 Uhr | Grillfest<br>DRK-Ortsverein Hemmoor<br>Basbeck/Warstade e.V.         | Genießen Sie gegrillte Leckereien an einem schönen Sommerabend. Alle interessierten Senioren sind willkommen.                                                                                                                                                                                                                                                             |
| Jeden Dienstag<br>im Juli                             | 08.30 – 10.00 Uhr | Tanzgruppe<br>DRK-Ortsverein Hemmoor<br>Basbeck/Warstade e.V.        | Angebot für Menschen 50+, die Freude an Tanz und Bewegung in einer harmonischen und fröhlichen Runde erleben wollen. Leiterin: Anja Söhl, Informationen erteilt Ilse Huljus, Tel. (04771) 30 08.                                                                                                                                                                          |
| Di., 05.07.2022<br>Di., 19.07.2022<br>Di., 02.08.2022 | 16.00 – 18.00 Uhr | Smartphone - Gruppe                                                  | Angebot für die Generation 50+. Wie schreibe ich eine E-Mail und wie mache ich ein Selfie? Was für den einen eine Selbstverständlichkeit ist, bereitet anderen - insbesondere Senioren - große Schwierigkeiten. In dieser Runde wollen wir Ihnen den Umgang mit Tablet und Smartphone näher bringen. Informationen erhalten Sie bei Harald Sandow, Tel. (04771) 78 75 22. |

Sie möchten Informationen? Dann wenden Sie sich bitte direkt telefonisch an Dagmar Schneeclaus. (0 47 71) 64 65 51





Deutsches  
Rotes  
Kreuz

Ukraine

#Nothilfe

Helfen  
Sie  
jetzt!  
[www.drk.de](http://www.drk.de)

**Unterstützen Sie  
Menschen in Not!**

Deutsches Rotes Kreuz e.V.  
IBAN: DE63 3702 0500 0005 0233 07  
BIC: BFSWDE33XXX  
Spendenzweck: Nothilfe Ukraine



# Der vollelektrische ID.5



**Ab sofort bei uns!**

## Der neue ID.5 – stilvoll ans Ziel mit Strom und Innovation

### ID.5 Pro 128 kW (174 PS) 1-Gang-Automatik

Stromverbrauch, kWh/100 km: kombiniert 16,2; CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km: kombiniert 0; Effizienzklasse: A+++

**Ausstattung:** Mondsteingrau Schwarz, Ambientebeleuchtung 10-farbig, Multifunktionslenkrad mit Touch-Bedienung, Einparkhilfe vorn + hinten, Verkehrszeichenerkennung, Ganzjahresreifen, Front Assist, Lane Assist, LED-Scheinwerfer, Navigation „Discover Pro“, Sprachbedienung u. v. m.

|                                                 |                             |
|-------------------------------------------------|-----------------------------|
| Leasingsonderzahlung (oder Ihr Gebrauchtwagen): | 6.000,00 €                  |
| Laufzeit:                                       | 48 Monate                   |
| Jährliche Fahrleistung:                         | 10.000 km                   |
| <b>48 mtl. Leasingraten à</b>                   | <b>349,00 €<sup>1</sup></b> |

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand unwesentlich abweichen.

<sup>1</sup> Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Leasingvertrag nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Inkl. Werksauslieferungskosten. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein Widerrufsrecht für Verbraucher. Stand 05/2022. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



## **SCHMIDT+KOCH**

Schmidt + Koch GmbH

Stresemannstraße 122, 27576 Bremerhaven

Tel. 0471/5 94-0, [bhv@schmidt-und-koch.de](mailto:bhv@schmidt-und-koch.de)

[www.schmidt-und-koch.de](http://www.schmidt-und-koch.de)